

Betriebsanleitung

Airless
Hochdruck-Spritzgeräte

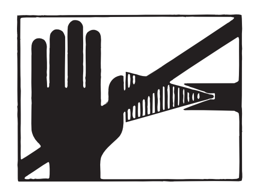
Finish 400 N · 500

Ausgabe 05 / 2003 D

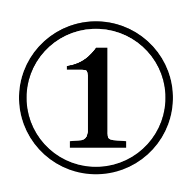
0254 860

Warnung!

Achtung, Verletzungsgefahr durch Injektion!
Airless-Geräte entwickeln extrem hohe Spritzdrücke.

Gefahr



Niemals Finger, Hände oder andere Körperteile mit dem Spritzstrahl in Berührung bringen!
Nie die Spritzpistole auf sich, Personen und Tiere richten.
Nie die Spritzpistole ohne Spritzstrahl-Berührungsschutz benutzen.

Behandeln Sie eine Spritzverletzung nicht als harmlose Schnittverletzung. Bei einer Hautverletzung durch Beschichtungsstoff oder Lösemittel sofort einen Arzt aufsuchen zur schnellen, fachkundigen Behandlung. Informieren Sie den Arzt über den verwendeten Beschichtungsstoff oder das Lösemittel.



Vor jeder Inbetriebnahme sind gemäß Betriebsanleitung folgende Punkte zu beachten:

1. **Fehlerhafte Geräte dürfen nicht benutzt werden.**
2. **Wagner-Spritzpistole sichern mit Sicherungshebel am Abzugsbügel**
3. **Erdung sicherstellen – Der Anschluss muss über eine vorschriftsmäßig geerdete Schutzkontakt-Steckdose erfolgen.**
4. **zulässigen Betriebsdruck vom Hochdruckschlauch und Spritzpistole überprüfen**
5. **alle Verbindungsteile auf Dichtheit prüfen**



Anweisungen zur regelmäßigen Reinigung und Wartung des Gerätes sind streng einzuhalten.

Vor allen Arbeiten am Gerät und bei jeder Arbeitspause folgende Regeln beachten:

1. **Spritzpistole und Hochdruckschlauch druckentlasten**
2. **Wagner-Spritzpistole sichern mit Sicherungshebel am Abzugsbügel**
3. **Gerät ausschalten.**

Achte auf Sicherheit!

Inhaltsverzeichnis

Sicherheitsvorschriften für das Airless-Spritzen

Die sicherheitstechnischen Anforderungen für Airless-Spritzgeräte sind geregelt in:

a) Europäische Norm „Spritz- und Sprühgeräte für Beschichtungsstoffe – Sicherheitsanforderungen“ (EN 1953: 1998).

b) Die Berufs-Genossenschaftliche-Vorschriften „Arbeiten mit Flüssigkeitsstrahlern“ (BGV D15) und „Verarbeiten von Beschichtungsstoffen“ (BGV D25).

c) Richtlinien zu Bau- und Ausführungsanforderungen für Flüssigkeitsstrahler (Spritzgeräte) der gewerblichen Berufsgenossenschaften (ZH1/406).

Zum sicheren Umgang mit Airless Hochdruck-Spritzgeräten sind folgende Sicherheitsvorschriften zu beachten.

● Flammpunkt



Nur Beschichtungsstoffe mit einem Flammpunkt von 21°C oder darüber, ohne zusätzliche Erwärmung, verspritzen.

Der Flammpunkt ist die niedrigste Temperatur, bei der sich aus dem Beschichtungsstoff Dämpfe entwickeln.

Diese Dämpfe reichen aus, um mit der über dem Beschichtungsstoff stehenden Luft ein entflammbares Gemisch zu bilden.

● Explosionsschutz



Gerät nicht benutzen in Betriebsstätten, welche unter die Explosionsschutz-Verordnung fallen.

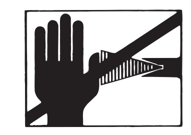
● Explosions- und Brandgefahr bei Spritzarbeiten durch Zündquellen



Es dürfen keine Zündquellen in der Umgebung vorhanden sein, wie z. B. offenes Feuer, Rauchen von Zigaretten, Zigarren und Tabakpfeifen, Funken, glühende Drähte, heiße Oberflächen usw.

● Verletzungsgefahr durch den Spritzstrahl





Achtung Verletzungsgefahr durch Injektion!

Nie die Spritzpistole auf sich, Personen und Tiere richten.

Nie die Spritzpistole ohne Spritzstrahl-Berührungsschutz benutzen.

Spritzstrahl darf mit keinem Körperteil in Berührung kommen.

Bei Airless-Spritzpistolen auftretende hohe Spritzdrücke können sehr gefährliche Verletzungen verursachen. Bei Kontakt mit dem Spritzstrahl kann Beschichtungsstoff in die Haut injiziert werden. Behandeln Sie eine Spritzverletzung nicht als harmlose Schnittverletzung. Bei einer Hautverletzung durch Beschichtungsstoff oder Lösemittel sofort einen Arzt aufsuchen zur schnellen, fachkundigen Behandlung. Informieren Sie den Arzt über den verwendeten Beschichtungsstoff oder das Lösemittel.

● Spritzpistole sichern gegen unbeabsichtigte Betätigung

Spritzpistole bei Montage oder Demontage der Düse und bei Arbeitsunterbrechung immer sichern.

● Rückstoß der Spritzpistole



Bei hohem Betriebsdruck bewirkt Ziehen des Abzugsbügels eine Rückstoßkraft bis 15 N.

Sollten Sie nicht darauf vorbereitet sein, kann die Hand zurückgestoßen oder das Gleichgewicht verloren werden. Dies kann zu Verletzungen führen.

● Atemschutz zum Schutz vor Lösemitteldämpfen

Bei Spritzarbeiten Atemschutz tragen.

Dem Benutzer ist eine Atemschutzmaske zur Verfügung zu stellen (Berufs-Genossenschaftliche Regeln „Regeln für den Einsatz von Atemschutzgeräten“ (BGR 190), Berufs-Genossenschaftliche-Vorschriften „Arbeiten mit Flüssigkeitsstrahlern” (BGV D15) und „Verarbeiten von Beschichtungsstoffen“ (BGV D25).

● Vermeidung von Berufskrankheiten

Zum Schutz der Haut sind Schutzkleidung, Handschuhe und eventuell Hautschutzcreme erforderlich.

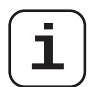
Vorschriften der Hersteller beachten zu den Beschichtungsstoffen, Lösemittel und Reinigungsmittel bei Aufbereitung, Verarbeitung und Gerätereinigung.

● Max. Betriebsdruck

Der zulässige Betriebsdruck für die Spritzpistole, Spritzpistolen-Zubehör und Hochdruckschlauch darf nicht unter dem am Gerät angegebenen maximalen Betriebsdruck von 250 bar (25 MPa) liegen.

● Hochdruckschlauch (Sicherheitshinweis)

Elektrostatische Aufladung von Spritzpistole und Hochdruckschlauch wird über den Hochdruckschlauch abgeleitet. Deshalb muss der elektrische Widerstand zwischen den Anschlüssen des Hochdruckschlauchs gleich oder kleiner ein Megaohm betragen.



Aus Gründen der Funktion, Sicherheit und Lebensdauer, nur WAGNER-Original-Hochdruckschläuche verwenden.

● Elektrostatische Aufladung (Funken- oder Flammenbildung)



Bedingt durch die Strömungsgeschwindigkeit des Beschichtungsstoffs beim Spritzen kann es unter Umständen am Gerät zu elektrostatischen Aufladungen kommen. Diese können bei Entladung Funken- oder Flammenbildung nach sich ziehen. Deshalb ist es notwendig, dass das Gerät immer über die elektrische Installation geerdet ist. Der Anschluss muss über eine vorschriftsmäßig geerdete Schutzkontakt-Steckdose erfolgen.

● Gerät im Einsatz auf Baustellen

Anschluss an das Stromnetz nur über einen besonderen Speisepunkt z. B. über eine Fehlerstromschutzeinrichtung mit INF≤ 30 mA.

● Lüftung bei Spritzarbeiten in Räumen

Es ist eine ausreichende Lüftung zur Abführung der Lösemitteldämpfe zu gewährleisten.

● Absaugeinrichtungen

Diese sind entsprechend lokaler Vorschriften vom Geräte-Benutzer zu erstellen.

● Erdung des Spritzobjekts

Das zu beschichtende Spritzobjekt muss geerdet sein.

● Gerätereinigung mit Lösemittel



Bei Gerätereinigung mit Lösemittel darf nicht in einen Behälter mit kleiner Öffnung (Spundloch) gespritzt oder gepumpt werden. Gefahr durch Bildung eines explosionsfähigen Gas-/Luftgemisches. Der Behälter muss geerdet sein.

● Gerätereinigung



Kurzschlussgefahr durch eindringendes Wassser!

Gerät niemals mit Hochdruck- oder Dampfhochdruckreiniger abspritzen.

● Arbeiten oder Reparaturen an der elektrischen Ausrüstung

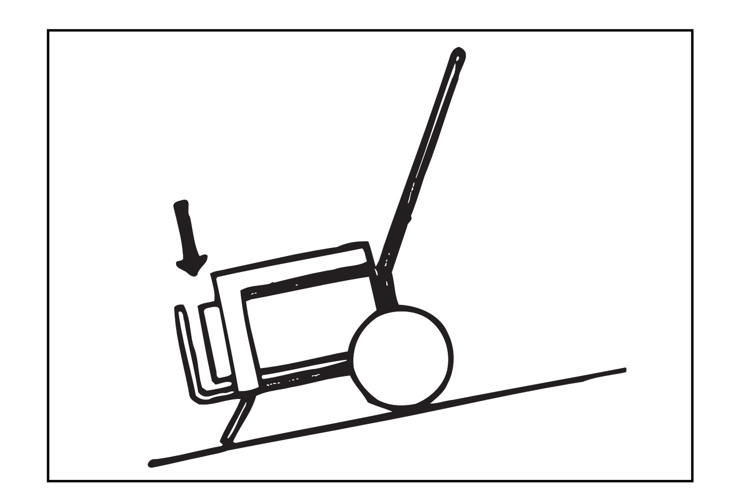
Diese nur von einer Elektrofachkraft durchführen lassen. Für unsachgemäße Installation wird keine Haftung übernommen.

● Arbeiten an elektrischen Bauteilen

Bei allen Arbeiten den Netzstecker aus der Steckdose ziehen.

● Aufstellung in unebenem Gelände

Die Vorderseite des Geräts muss nach unten zeigen, um Wegrutschen zu vermeiden.



Einführung in das Spritzen mit Airless-Geräten

Beim Airless-Verfahren mit der WAGNER Finish-Baureihe wird mittels einer Membranpumpe der Beschichtungsstoff aus dem Materialbehälter angesaugt und durch eine Spezialdüse gepresst. Durch die Querschnittsverengung an der Düse staut sich ein Druck bis 250 bar an. Dieser enorm hohe Druck bewirkt eine mikrofeine Zerstäubung des Beschichtungsstoffes. Da in diesem System keine Luft verwendet wird, bezeichnet man dieses Verfahren als AIRLESS (luftlos)-Verfahren. Diese Art zu spritzen bringt die Vorteile von feinster Zerstäubung, nebelarmer Betriebsweise und spiegelglatter, blasenfreier Oberfläche. Neben diesen Vorteilen sind die enorme Arbeitsgeschwindigkeit und die große Handlichkeit zu nennen.

Funktion des Gerätes

Zum besseren Verständnis der Funktion soll hier kurz auf den technischen Aufbau eingegangen werden.

WAGNER Airless Finish 400 N · 500 ist ein luftlos arbeitendes, mit Elektromotor angetriebenes Hochdruck-Spritzgerät.

Auf der als Exzenterwelle ausgebildeten Antriebswelle ist ein Rollenlager montiert. Dieses Lager beaufschlagt einen Hydraulikkolben, der jedoch mit dem Beschichtungsstoff nicht in Berührung kommt, sondern über Hydrauliköl eine Membrane aus hochwertigem Kunststoff betätigt. Durch die Saugbewegung der Membrane öffnet ein Einlassventil. Dieses gibt dem Beschichtungsstoff, der direkt aus einem Beschichtungsstoff-Gebinde über ein Ansaugsystem angesaugt oder aus einem Oberbehälter zugeführt wird, den Durchgang zum Farbraum der Membranpumpe frei. Der darauf folgende Druckhub der Membrane öffnet ein Auslassventil und fördert den Arbeitsstoff unter hohem Druck zur Spritzpistole. Infolge der Düsenverengung wird der Beschichtungsstoff durch Hochdruck luftlos feinstens zerstäubt.

Einsatzgebiete

Grundierarbeiten und Lackierungen, Versiegelungen und Holzschutz oder Holzimprägnierung, Innenrenovierungen, Fassadenschutz und Fassadenrenovierungen, Rostschutz, Bautenschutz und Verpressarbeiten.

Verarbeitbare Beschichtungsstoffe

Wasserverdünnbare und lösemittelhaltige Lacke und Lackfarben, Grundierungen, Füller, Primer, Kunstharzlacke, Acryllacke, Epoxylacke, Tapetenschutzlacke, Imprägnierungen, Lasuren, Latexfarben, Reaktionslacke, Dispersionsfarben, Dickschichtmaterialien und Zweikomponenten-Materialien.

Die Verarbeitung anderer Beschichtungsstoffe ist nur mit Zustimmung der Firma WAGNER zulässig.

Technische Daten

		Finish 400 N	Finish 500
Motorleistung P_1	:	2 kW	2,8 kW
Spannung	:	220-230 Volt~, 50 Hz	220-230 Volt~, 50 Hz
Absicherung	:	16 A träge	16 A träge
Anschlusskabel	:	6 m lang, 3x1,5 mm^2	6 m lang, 3x2,5 mm^2
Hydrauliköl-Füllmenge	:	1,9 Liter	1,7 Liter
Leergewicht	:	52,5 kg	70,5 kg
Schallpegel max.	:	80 dB (A)	84 dB (A)
max. Betriebsdruck	:	250 bar	250 bar
max. Volumenstrom	:	4,3 l/min	8,5 l/min
Volumenstrom bei 120 bar (Wasser)	:	3,6 l/min	5,7 l/min

Beschichtungsstoffe

Filterung

Trotz Ansaugfilter, Einsteckfilter in der Spritzpistole und des als Zubehör erhältlichen Hochdruckfilters ist eine Filterung des Beschichtungsstoffes im allgemeinen zu empfehlen.

Beschichtungsstoff vor Arbeitsbeginn gut aufrühren.

Achtung: Beim Aufrühren mit motorgetriebenen Rührwerken darauf achten, dass keine Luftblasen eingerührt werden. Luftblasen erschweren den Ansaugvorgang.

Viskosität

Gewisse Beschichtungsstoffe sind nach den Richtlinien der Hersteller mit der entsprechender Verdünnung zu verdünnen.

Für den zum Verarbeiten notwendigen Druck ist die Viskosität nicht allein entscheidend. Manche Beschichtungsstoffe kann man als flüssig bezeichnen, trotzdem benötigen diese einen hohen Druck zur Verarbeitung.

Zweikomponenten-Beschichtungsstoff

Die entsprechende Verarbeitungszeit ist genau einzuhalten. Innerhalb dieser Zeit das Gerät sorgfältig mit dem entsprechenden Reinigungsmittel durchspülen und reinigen.

Beschichtungsstoffe mit scharfkantigen Pigmenten

Diese üben auf die Ventile, Spritzpistole und Düse eine stark abschleifende Wirkung aus. Die Lebensdauer dieser Teile kann sich dadurch erheblich verkürzen.

Materialbehälter

Gerät kann mit Oberbehälter von 20 Liter ausgerüstet werden.

Gerät in Horizontallage aufstellen.

Ansaugsystem

Gerät kann mit starrem Ansaugsystem ausgerüstet werden.

Gerät in Vertikallage aufstellen.

Hinweise zum Hochdruckfilter

(Zubehör)

Dieser eignet sich als Feinfilter, jeweils abgestimmt auf die verwendete Düse.

Auswahl Filtereinlage

Für Düsenbohrung unter 0,28 mm / 01
Maschenweite 0,085 mm - 200 Maschen

Für Düsenbohrung über 0,28 mm / 011
Maschenweite 0,16 mm - 100 Maschen

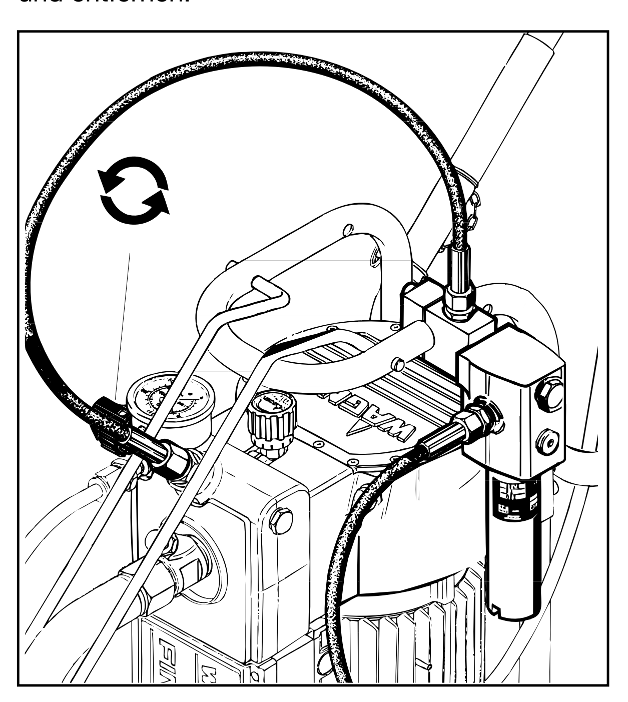
Für Düsenbohrung über 0,38 mm / 015
Maschenweite 0,22 mm - 70 Maschen

Bestell-Nr. siehe Seite 30, Position 10

Achtung: Bei gefülltem Beschichtungsstoff ist ohne Filtereinlage zu arbeiten.

Bei Arbeiten am Hochdruckfilter – Gerät ausschalten. Gerät vom Druck entlasten – Entlastungsventil öffnen, Ventilstellung ↻ (Rücklauf offen).

Die Filtereinlage ist in sich gerollt und in den Stützkörper eingeschoben. Filtereinlage zusammendrehen und entfernen.



Achtung:
Wenn der Hochdruckfilter verstopft ist, **niemals** das Filtergehäuse unter Druck abschrauben, **sondern**:

1. Falls der Hochdruckfilter mit einem Entlastungsventil (Pos. 9, Seite 31) ausgerüstet ist, dieses öffnen. Dann ein entsprechendes Reinigungsmittel durchpumpen, damit sich die Rückstände in der Filtereinlage lösen und diese gereinigt wird.

2. Für Hochdruckfilter ohne Entlastungsventil, siehe Reinigung Seite 14.

Hinweise zum Hydrospeicher

(als Zubehör lieferbar)

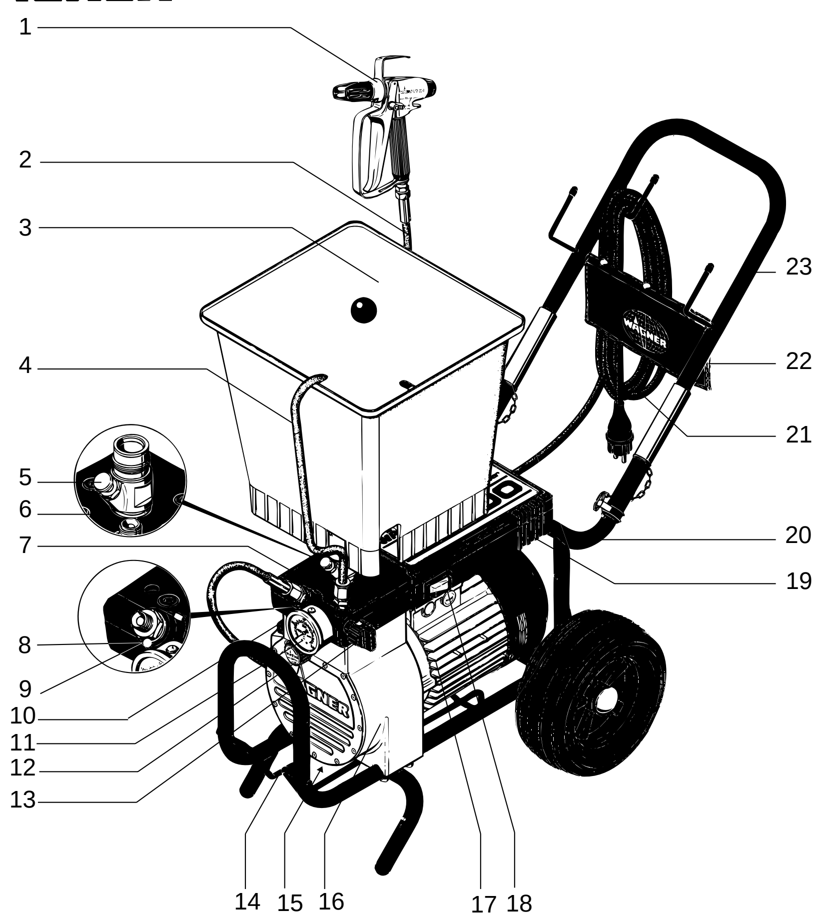
Der Hydrospeicher dient zur Glättung von Druckspitzen. Er verlängert dadurch die Lebensdauer der Pumpe, schont die Hochdruckschläuche, erhöht die Leistung und sorgt für vibrationsfreies Arbeiten.

Max. Betriebsdruck 250 bar
Arbeitsdruckbereich 125 – 200 bar

Vor jeder Außerbetriebnahme mit einem Druck größer als 90 bar mit Reinigungsmittel durchspülen, um eine Reinigung des Hydrospeicher-Farbraumes zu gewährleisten.

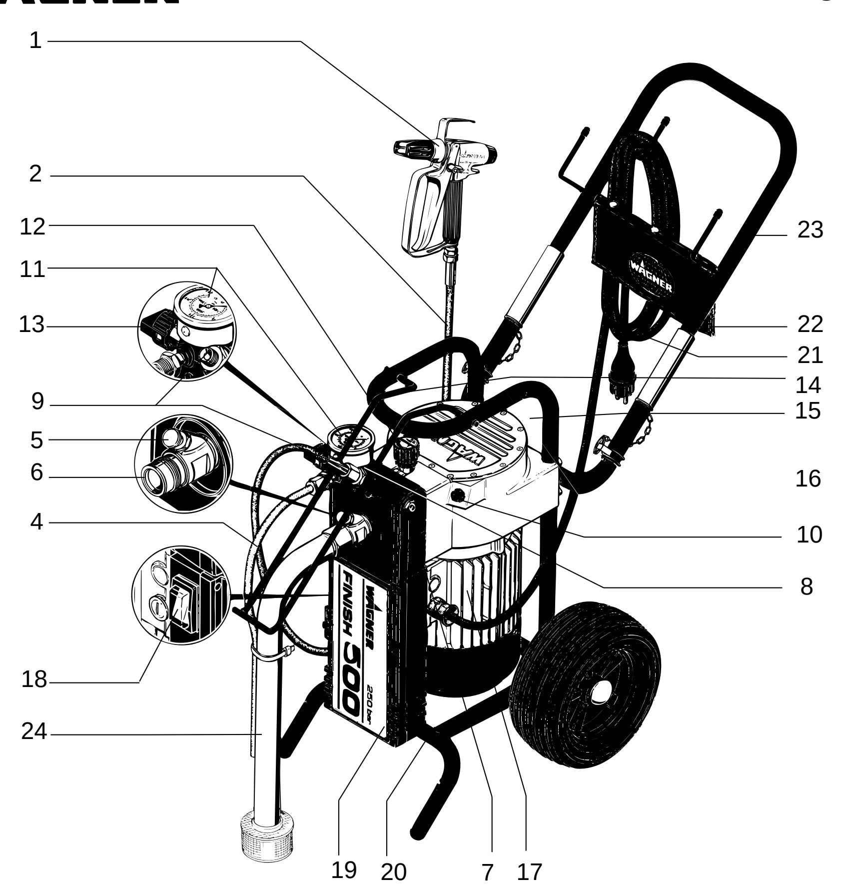
Hydrospeicher jährlich bei einer Kundendienststelle überprüfen lassen.

WAGNER Finish 400 N · 500: Horizontal-Aufstellung mit Oberbehälter



1 Spritzpistole
2 Hochdruckschlauch
3 Oberbehälter 20 l
4 Rücklaufrohr
5 Einlassventil-Drücker
6 Einlassventil
7 Pumpenkopf
8 Auslassventil-Drücker
9 Auslassventil
10 Ölmessstab
11 Manometer
12 Druckregelventil
13 Entlastungsventil
Symbole:
Spritzen
Zirkulation
14 Haken zum Aufhängen von Gebinden (bei Vertikal-Aufstellung)
15 Ölablassschraube
16 Hydraulikgehäuse
17 Elektromotor
18 Motorschutzschalter 0 – 1
19 Klemmenkasten
20 Wagen
21 Netzkabel
22 Werkzeugtasche
23 Deichsel - umsteckbar

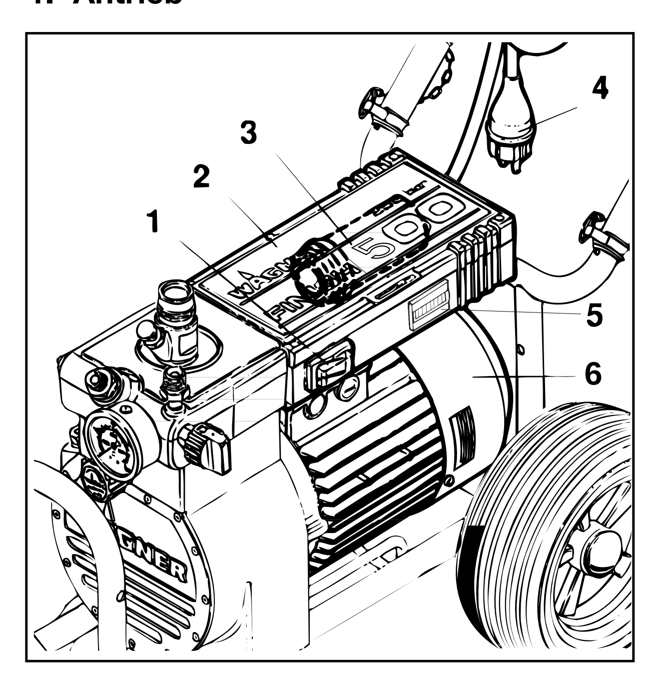
WAGNER Finish 400 N · 500: Vertikal-Aufstellung mit Ansaugsystem



1 Spritzpistole
2 Hochdruckschlauch
4 Rücklaufschlauch
5 Einlassventil-Drücker
6 Einlassventil
7 Pumpenkopf
8 Auslassventil-Drücker
9 Auslassventil
10 Ölmessstab
11 Manometer
12 Druckregelventil
13 Entlastungsventil
Symbole:
Spritzen
Zirkulation
14 Haken zum Aufhängen von Gebinden
15 Ölablassschraube
16 Hydraulikgehäuse
17 Elektromotor
18 Motorschutzschalter 0 – 1
19 Klemmenkasten
20 Wagen
21 Netzkabel
22 Werkzeugtasche
23 Deichsel - umsteckbar
24 Ansaugsystem

Hauptgruppen der Finish 400 N · 500

1. Antrieb



Motorschutzschalter (1), Klemmenkasten (2), Kondensator (3), Netzkabel (4), Betriebsstundenzähler (5) bei Finish 500, Elektromotor (6)

Wichtig: Beim Einsatz auf Baustellen Absicherung mit 16 A träge, wegen möglichem Spannungsabfall.

Elektromotor
Einphasenmotor mit Betriebskondensator. Der Elektromotor ist wartungsfrei.

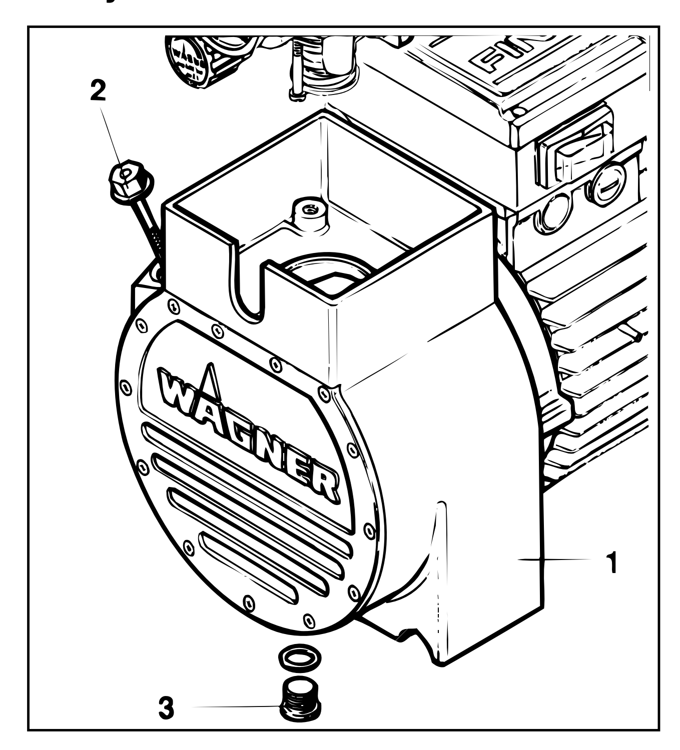
Motorschutzschalter
Bei Überlastung schaltet sich der Elektromotor automatisch ab. Die Abschaltung ist bleibend. Nach etwa 2–3 Minuten Motorschutzschalter wieder betätigen.

Netzkabel
Finish 400 N
Länge 6 m, Querschnitt 3 x 1,5 mm^2 und Bezeichnung HO7 RN-F3G1,5.

Finish 500
Länge 6 m, Querschnitt 3 x 2,5 mm^2 und Bezeichnung HO7 RN-F3G2,5.

Achtung: Es ist unbedingt erforderlich, insbesondere bei weiteren Entfernungen zur Stromerzeugung (lange Stromzuführungskabel, in Stadtrandgebieten, auf dem Lande usw.) auch ein Verlängerungskabel der obengenannten Ausführung zu verwenden. Desweiteren ist auf einwandfreie Kupplungsstücke und Steckerverbindungen zu achten! Spannungsabfall erschwert das Anlaufen des Motors und vermindert die Leistung des Gerätes.

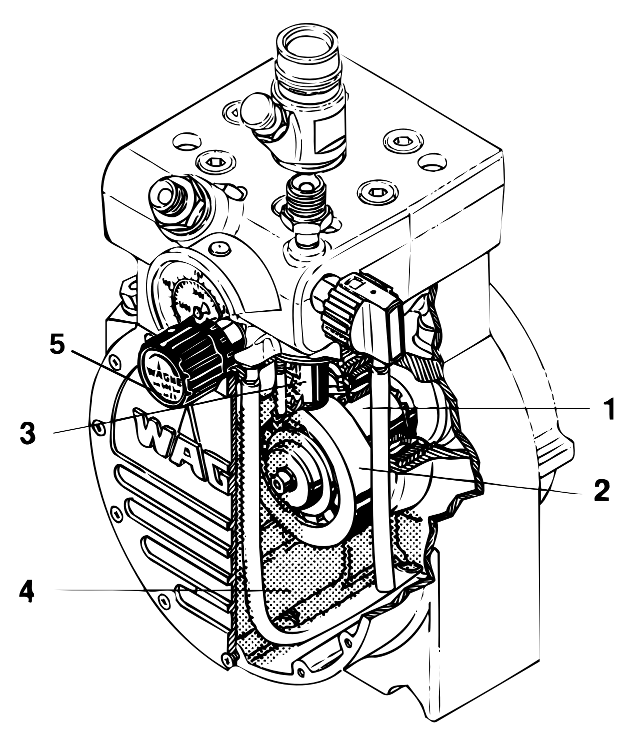
2. Hydraulikstufe



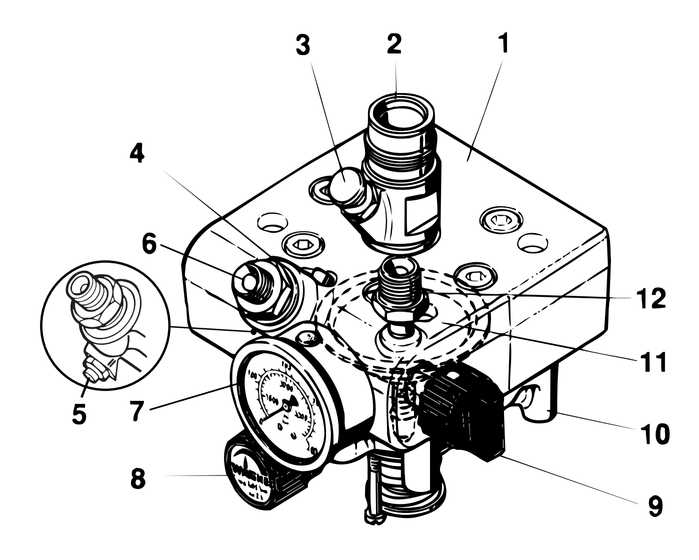
Hydraulikgehäuse (1), Ölmessstab (2), Ölablassschraube (3)

In Pulsation versetztes Hydrauliköl bewegt die Membranpumpe.

Auf der als Exzenterwelle (1) ausgebildeten Antriebswelle ist ein Rollenlager (2) montiert. Dieses Lager betätigt einen Kolben (3), der Hydrauliköl (4) in pulsierende Bewegung versetzt. Ein Druckregelventil (5) regelt die Hydraulikölmenge und damit das Fördervolumen der Pumpe.

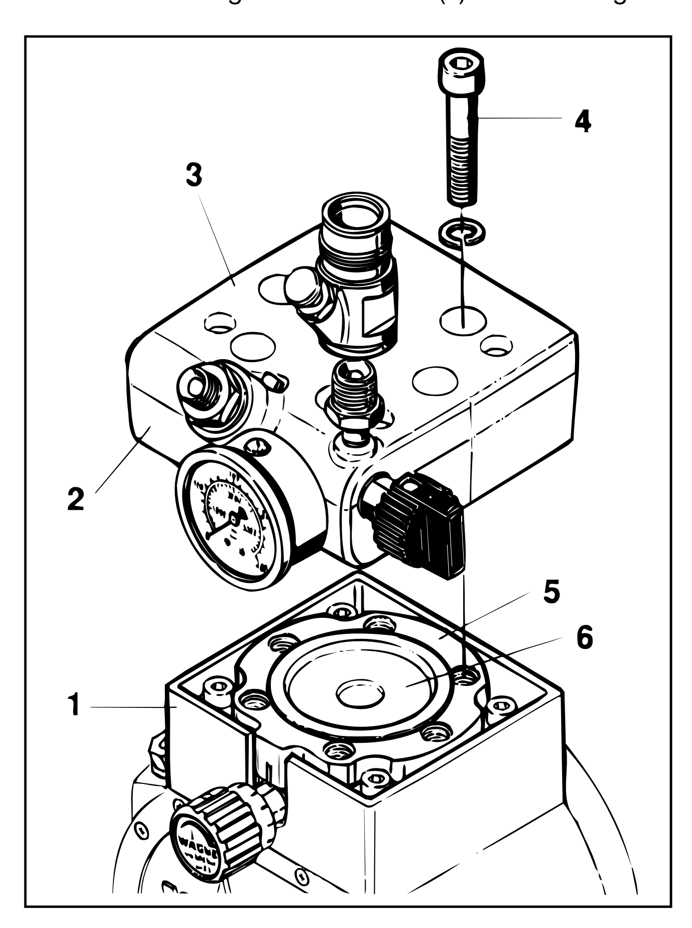


3. Pumpenkopf

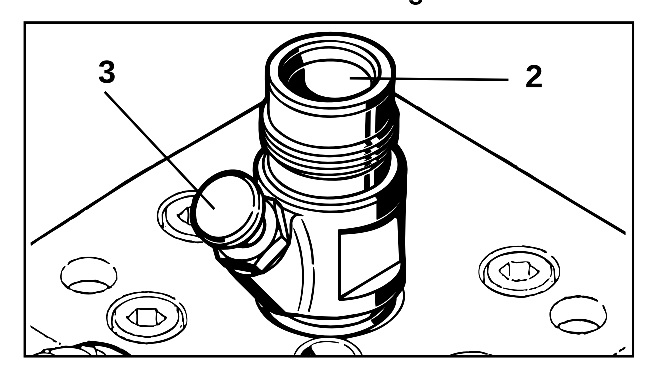


Pumpenkopf (1), Einlassventil (2), Einlassventil-Drücker (3), Auslassventil (4), Auslassventil-Drücker (5), Verschraubung (6), Manometer (7), Druckregelventil (8), Entlastungsventil (9), Druckeinsatz (10), Membrane kpl. (11 nicht sichtbar), Rücklaufstutzen (12)

Unmittelbar über dem Hydraulikgehäuse (1) befindet sich der Pumpenkopf (2). Die Farbstufe (3) ist mit Zylinderkopfschrauben (4) fest mit dem Druckeinsatz (5) der Hydraulikstufe verbunden. Zwischen Druckeinsatz und Farbstufe liegt die Membrane (6) als Trennung.

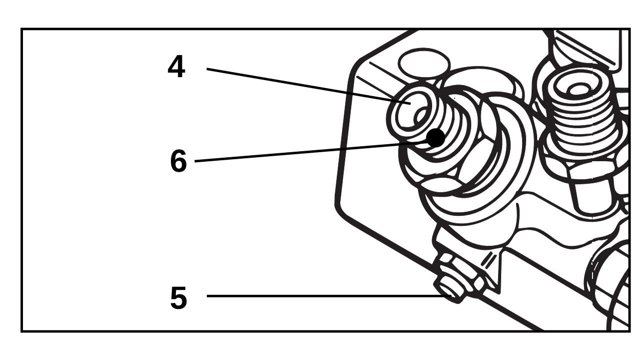


Das **Einlassventilgehäuse** (2) ist in die Farbstufe eingeschraubt, im Inneren sitzt das Einlassventil. Der Drücker (3) ermöglicht das Lösen des Ventils bei Verklebung durch Beschichtungsstoffreste.
Drücker nur von Hand bei ausgeschaltetem und druckentlastetem Gerät betätigen.

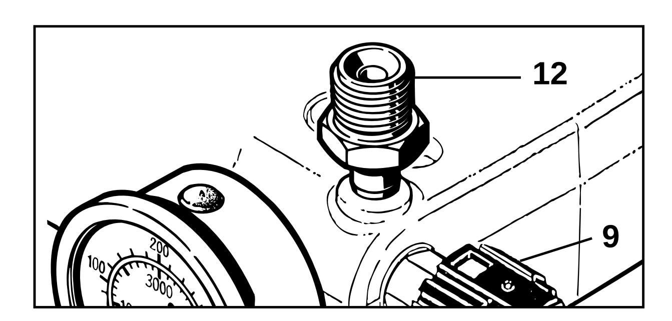


Das **Auslassventil** (4) befindet sich im Innern der Farbstufe. Der Auslassventildrücker (5) ermöglicht das Lösen des Ventils bei Verklebung.
Drücker nur von Hand bei ausgeschaltetem und druckentlastetem Gerät betätigen.

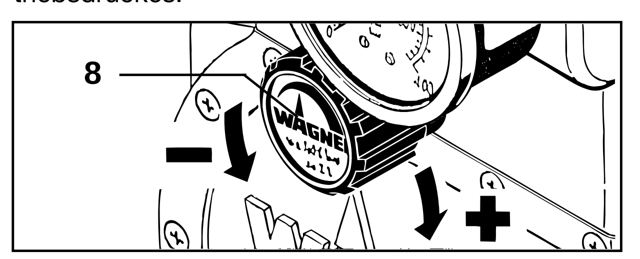
Die **Verschraubung** (6) ist der Materialausgang der Pumpe.
Dort ist der Hochdruckschlauch anzuschrauben.



Der **Rücklaufstutzen** (12) für das Rücklaufrohr ist über dem Entlastungsventil (9) eingeschraubt.



Druckregelventil (8):
Mit dem Druckregulierknopf ist der gewünschte Betriebsdruck stufenlos einstellbar.
Nach rechts drehen bis zum Anschlag - maximaler Betriebsdruck.
Nach links drehen - drei Umdrehungen - kein Betriebsdruck.
Die Ziffern auf dem Druckregelknopf ermöglichen eine wiederholbare Einstellung des gewünschten Betriebsdruckes.

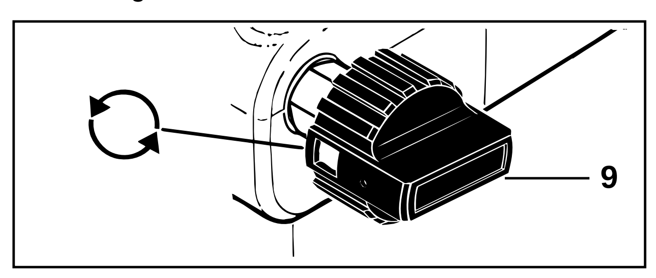


Sicherheitseinrichtung
Bei Überschreitung des zulässigen Betriebsdruckes öffnet automatisch das druckfederbelastete Ventil. Dadurch sinkt der Überdruck ab.

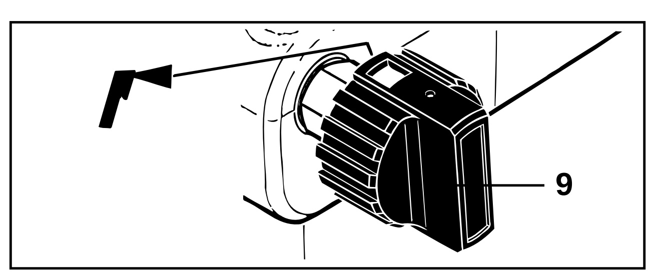
Achtung
Das Druckregelventil ist fest eingestellt und versiegelt.
Siegel nicht beschädigen!

Störungen am Druckregelventil durch den **Kundendienst** beheben lassen.

Entlastungsventil (9):
Dient der Druckentlastung des Pumpenraumes und ermöglicht den Ansaugvorgang.
Entlüftet den Pumpenkopf und schafft Platz für den nachfolgenden Beschichtungsstoff.
Ventilstellung ⟲ – Durchgang frei über das Rücklaufrohr zum Vorratsbehälter.
Die Pumpe saugt den Beschichtungsstoff an. Durch den Pumpenkopf und das Rücklaufrohr fließt der Beschichtungsstoff wieder zurück.



Ventilstellung – Entlastungsventil geschlossen. Die Pumpe saugt Beschichtungsstoff an, um den gewünschten Spritzdruck zu erreichen. Dabei ist der Rücklauf unterbrochen.

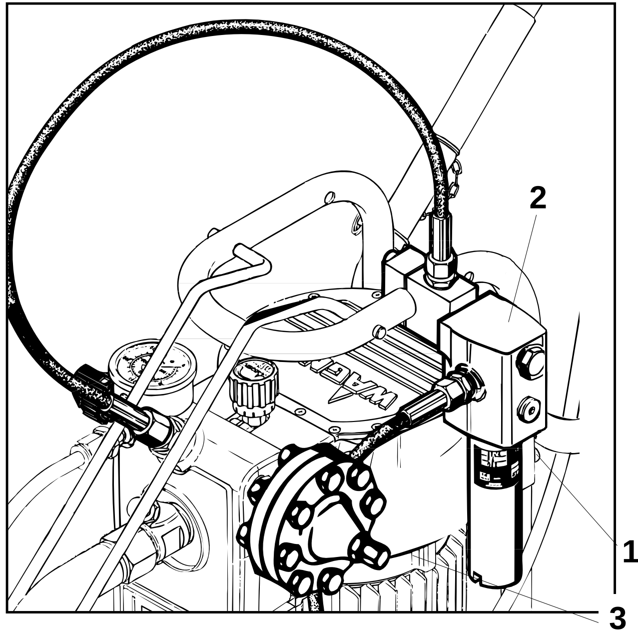


Anbau von Zubehör

1. **Hochdruckfilter** (1) mit **Montagesatz** (2)

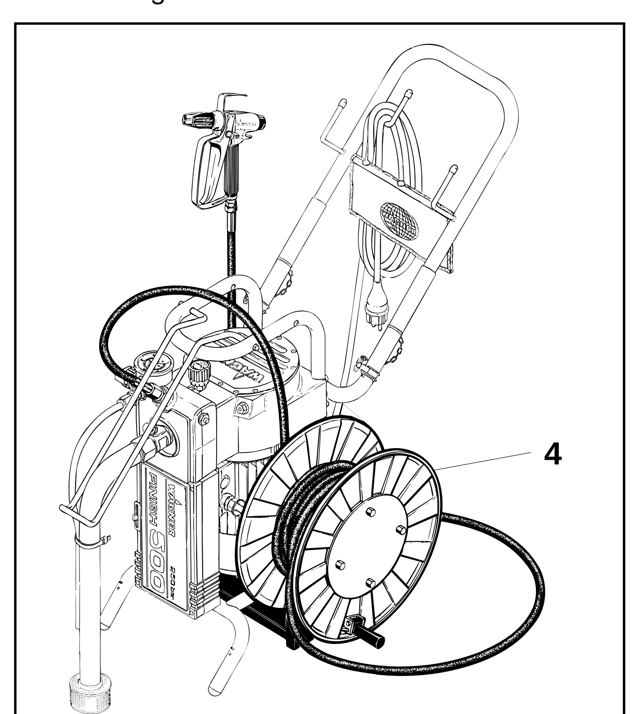
Montagesatz (2) an der Stirnseite des Wagens befestigen.
Es ist darauf zu achten, dass die Lochreihen für den Gebindehaken frei bleiben.

2. **Hydrospeicher** (3) am Pumpenkopf anschrauben.



3. **Schlauchtrommel** (4) (max. 40 m Hochdruckschlauch)

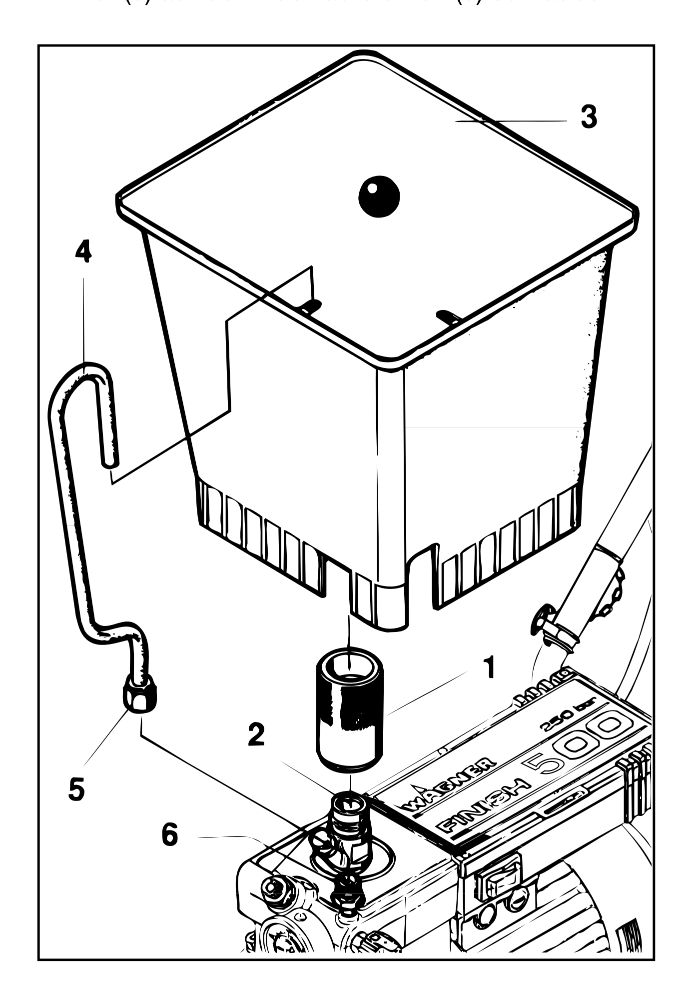
Schlauchtrommel (4) am Wagen mit zwei Rändelmuttern befestigen.



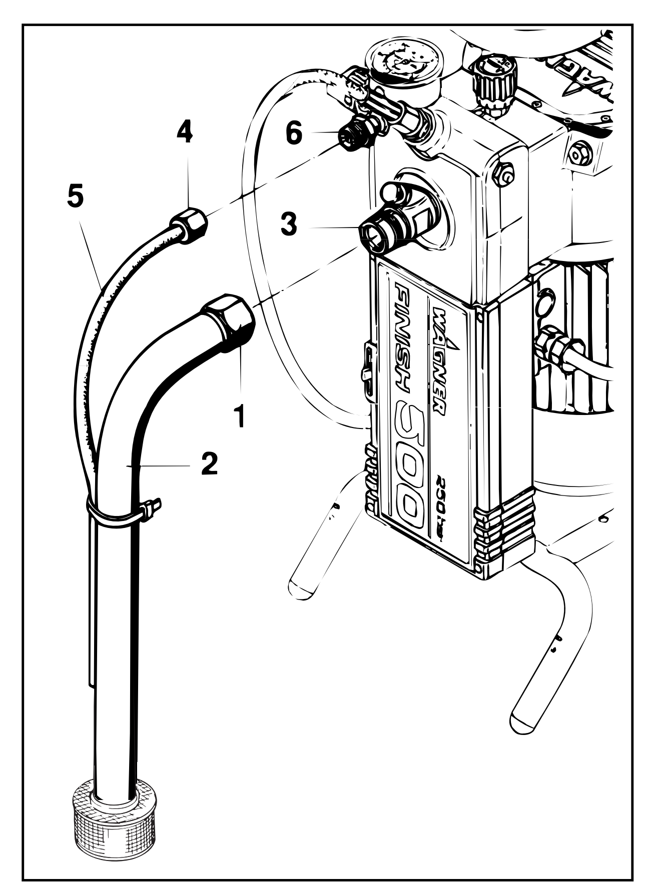
Inbetriebnahme

1 Vor Anschluss an das Stromnetz darauf achten, dass die Netzspannung übereinstimmt mit der Angabe auf dem Leistungsschild.
Der Anschluss muss über eine vorschriftsmässig geerdete Schutzkontakt-Steckdose erfolgen.

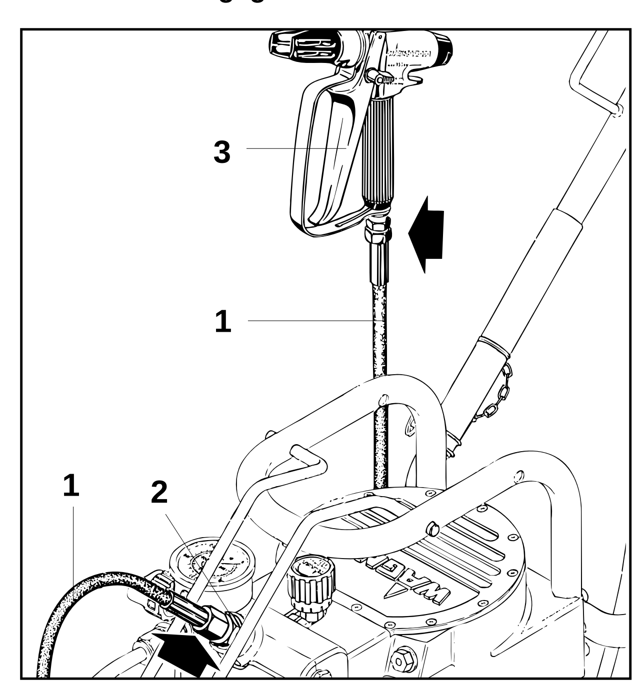
2. Montage des 20 Liter Oberbehälters
Behälteradapter (1) auf das Einlassventil (2) schrauben. Oberbehälter (3) mit dem Konus in den Behälteradapter (1) einsetzen. Rücklaufrohr (4) in Oberbehälter (3) einhängen, Überwurfmutter (5) auf den Rücklaufstutzen (6) schrauben.



3. Montage des Ansaugsystems
Überwurfmutter (1) des Ansaugrohres (2) auf das Einlassventil (3) schrauben. Überwurfmutter (4) des Rücklaufrohres (5) auf den Rücklaufstutzen (6) schrauben.



4. Hochdruckschlauch (1) mit Gabelschlüssel 19 an Verschraubung (2) anschrauben.
Am anderen Ende des Hochdruckschlauches Spritzpistole (3) mit geeigneter Düse anschliessen.
Beim Anziehen oder Lösen des Hochdruckschlauchs - an der Verschraubung mit Gabelschlüssel 27 gegenhalten.



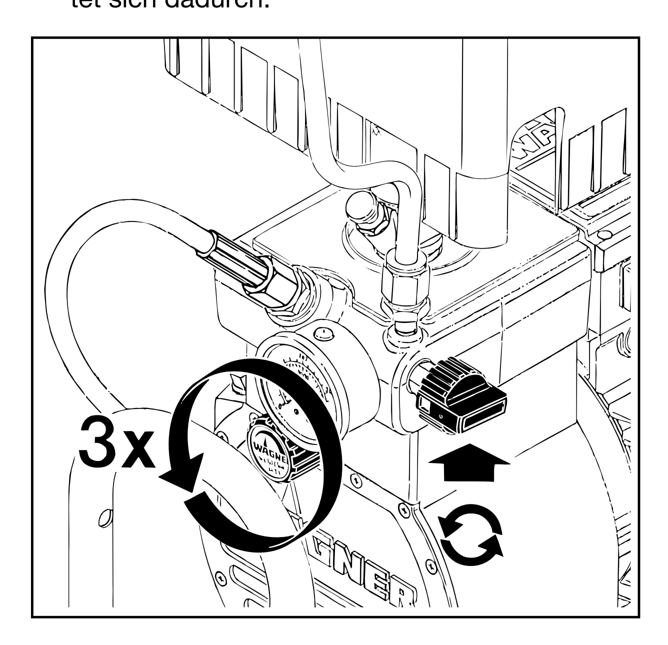
5. Hydraulikstufe entlüften

Beim Transport kann Luft in das Hydrauliksystem gelangen. Gerät zuerst ohne Beschichtungsstoff in Betrieb nehmen.

Druckregulierknopf **drei Umdrehungen** nach links drehen.

Entlastungsventil öffnen (Rücklauf offen).

Gerät ohne Beschichtungsstoff einige Minuten in Betrieb nehmen. Das Hydrauliksystem entlüftet sich dadurch.



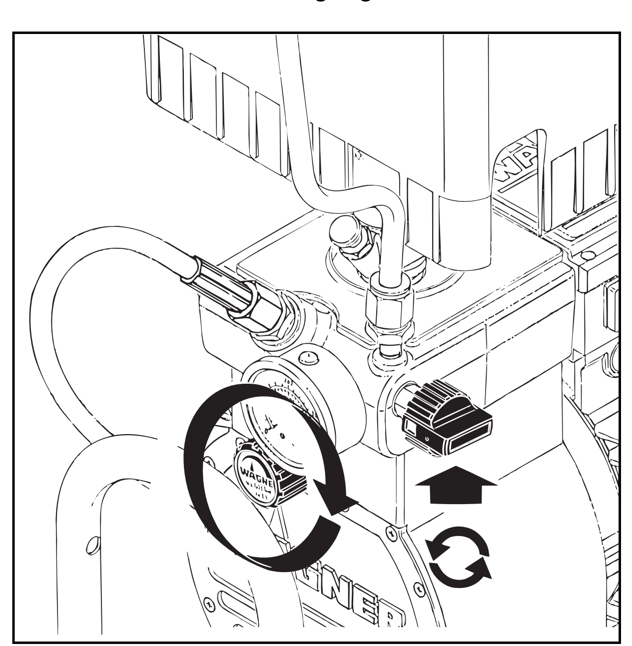
6. Ansaugvorgang

Bei Gerät mit Oberbehälter - geeignetes Reinigungsmittel einfüllen.

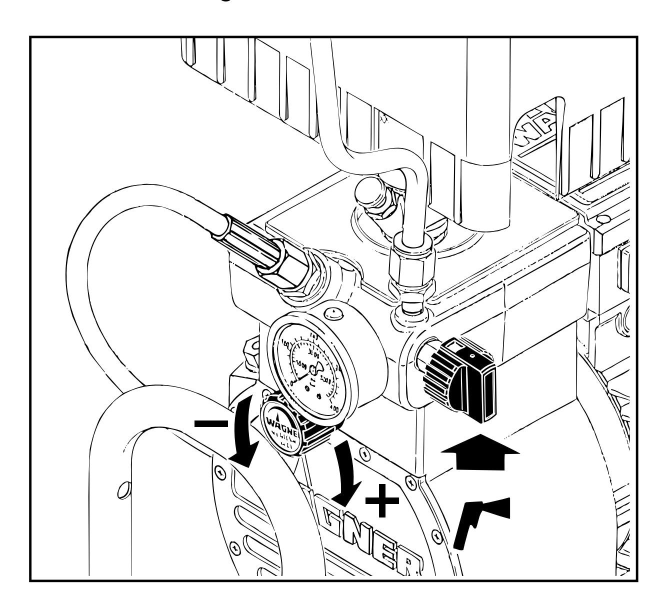
Bei Geräten mit Ansaugsystem - Ansaugrohr in einen mit geeignetem Reinigungsmittel gefüllten Behälter eintauchen.

Druckregelventil bis zum Anschlag nach rechts drehen.

Entlastungsventil öffnen (Rücklauf offen), Gerät saugt Reinigungsmittel an. Abwarten, bis am Rücklaufrohr Reinigungsmittel austritt.



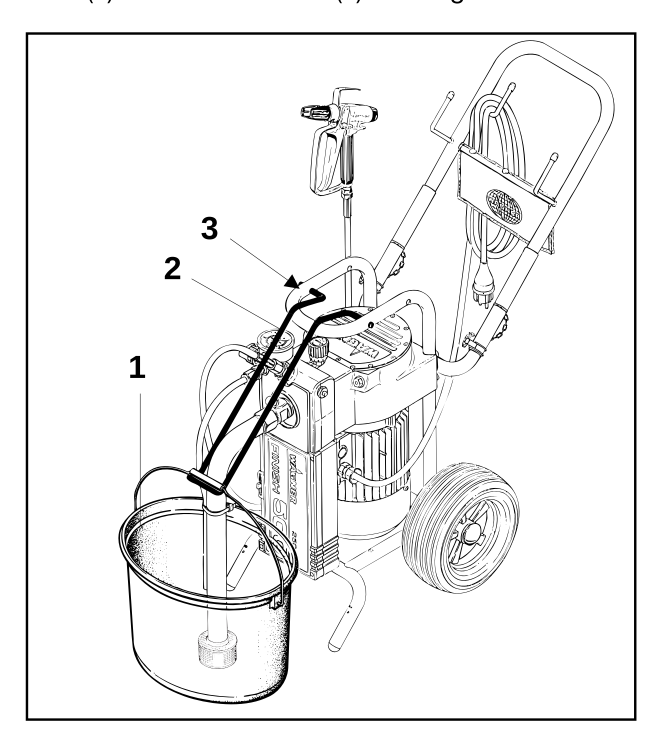
Entlastungsventil schließen (Rücklauf geschlossen). Gewünschten Betriebsdruck mit dem Druckregelventil einstellen.



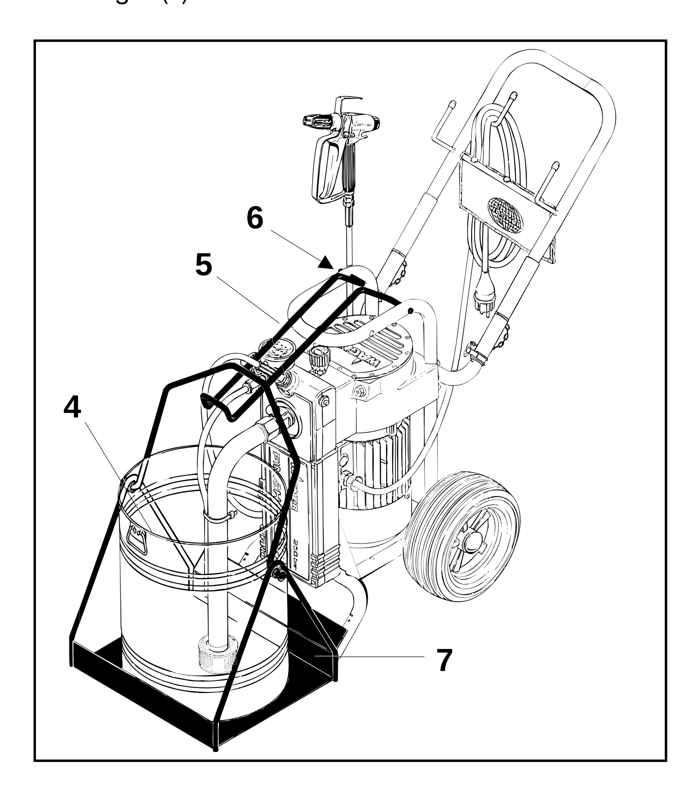
7. Restliches Reinigungsmittel aus dem Gerät in einen offenen Sammelbehälter spritzen.
8. Danach aufbereiteten Beschichtungsstoff ansaugen lassen.
9. Das Gerät ist spritzbereit.

Ansaugen aus Originalgebinde

Für **Dispersionseimer** (1)
Haken (2) in Lochreihe vorn (3) einhängen



Für **Originalgebinde** (4)
Haken (5) in Lochreihe hinten (6) einhängen und Gebindeträger (7) verwenden



Allgemeine Hinweise zur Anwendungstechnik

Spritzpistole
Während des Spritzvorganges die Spritzpistole gleichmässig führen. Bei Nichteinhaltung tritt ein unregelmässiges Spritzbild auf. Die Spritzbewegung mit dem Arm ausführen und nicht mit dem Handgelenk. Einen parallelen Abstand von ca. 30 cm zwischen Spritzpistole und Spritzobjekt einhalten. Die seitliche Abgrenzung des Spritzstrahles soll nicht zu scharf sein. Der Spritzrand sollte allmählich auflockern, damit beim nächsten Durchgang leicht überlappt werden kann. Spritzpistole immer parallel und im Winkel von 90° zur Spritzfläche führen, so entsteht am wenigsten Farbnebel.

Achtung
Beim Auftreten sehr scharfer Randzonen und Streifen im Spritzstrahl – Betriebsdruck erhöhen oder Beschichtungsstoff verdünnen.

Verstopfte Düsen
Siehe Wartungsanleitung für Airless-Düsen Seite 22.

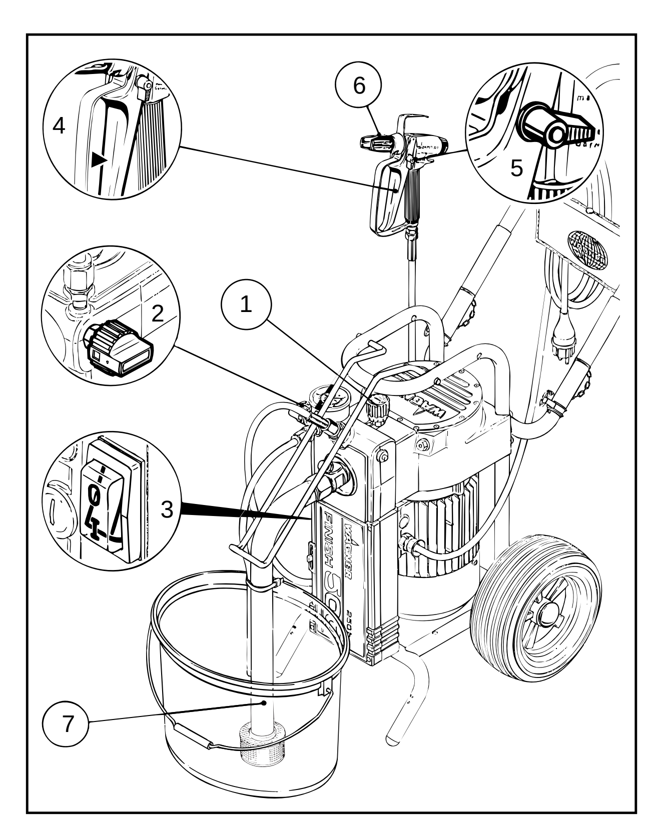
Hochdruckschlauch
Das Gerät ist mit einem speziell für Membranpumpen geeigneten Hochdruckschlauch ausgerüstet.
Aus Gründen der Funktion, Sicherheit und Lebensdauer empfehlen wir, nur WAGNER Original-Ersatzschläuche zu verwenden.

Behandlung des Hochdruckschlauches
Scharfes Biegen oder Knicken des Hochdruckschlauches vermeiden, kleinster Biegeradius etwa 20 cm.
Vor einem Überfahren, sowie vor scharfen Gegenständen und Kanten – Hochdruckschlauch schützen.

Achtung
Verletzungsgefahr durch undichte Hochdruckschläuche. Beschädigte Hochdruckschläuche nicht benutzen. Niemals defekten Hochdruckschlauch selbst reparieren !

Arbeitsunterbrechung

1. Druckregelventil nach links zurückdrehen.
2. Entlastungsventil öffnen (Ventilstellung ↻)
3. Gerät ausschalten.
4. Abzugsbügel der Spritzpistole ziehen, um Hochdruckschlauch und Spritzpistole vom Druck zu entlasten.
5. Spritzpistole sichern, siehe Betriebsanleitung der Spritzpistole.
6. Falls die Düse gereinigt werden soll, siehe Anleitung Seite 22.
7. Ansaugsystem im Beschichtungsstoff eingetaucht lassen oder dieses in das entsprechende Reinigungsmittel eintauchen.
   Ansaugfilter und Gerät sollen nicht austrocknen.



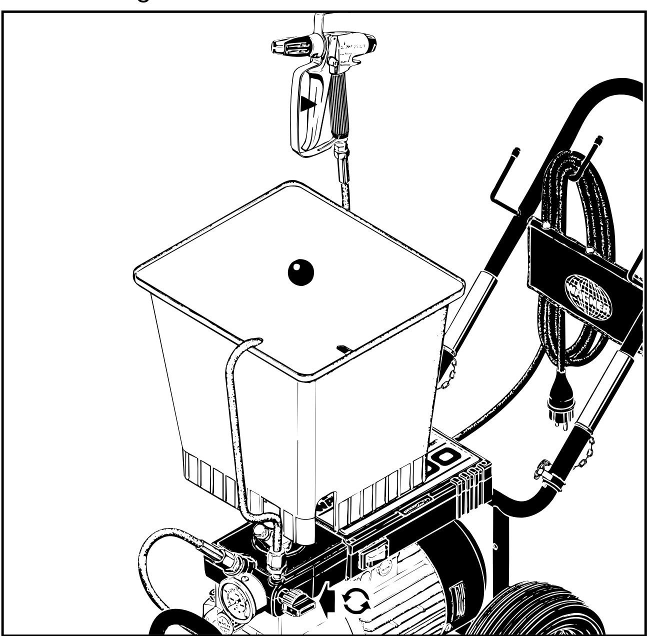
Achtung
Beim Einsatz von schnelltrocknenden – oder Zweikomponenten-Beschichtungsstoff, Gerät unbedingt innerhalb der Verarbeitungszeit mit geeignetem Reinigungsmittel durchspülen.

Außerbetriebnahme und Reinigung des Gerätes

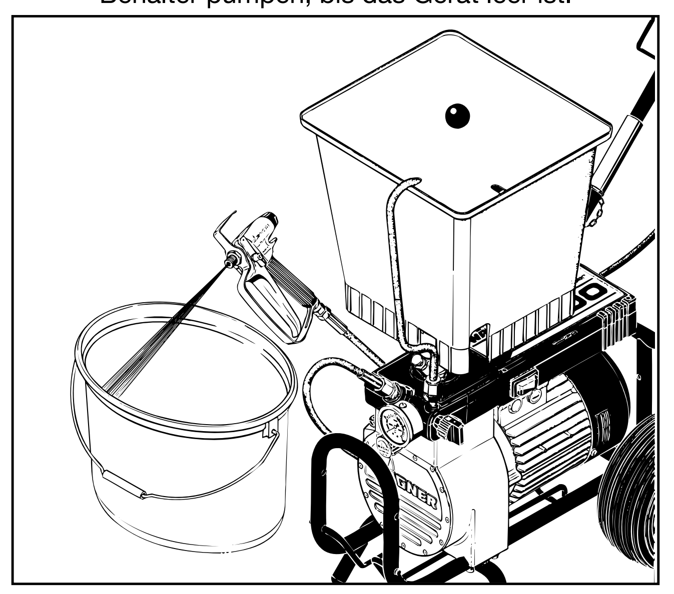
Sauberkeit ist die sicherste Gewährleistung für einen störungsfreien Betrieb. Nach Beendigung der Spritzarbeiten Gerät reinigen. Auf keinen Fall dürfen Beschichtungsstoffreste im Gerät antrocknen und sich festsetzen. Das zur Reinigung verwendete Reinigungsmittel (nur mit einem Flammpunkt über 21 °C) muss dem Beschichtungsstoff entsprechen.

1. **Spritzpistole sichern**, siehe Betriebsanleitung der Spritzpistole.
   Düse demontieren und reinigen, siehe Seite 22.

2. **Gerät mit Oberbehälter**
   - Oberbehälter mit geeignetem Reinigungsmittel füllen, Entlastungsventil öffnen (Ventilstellung). Gerät bei geschlossener Spritzpistole einige Minuten im Kreislauf betreiben.

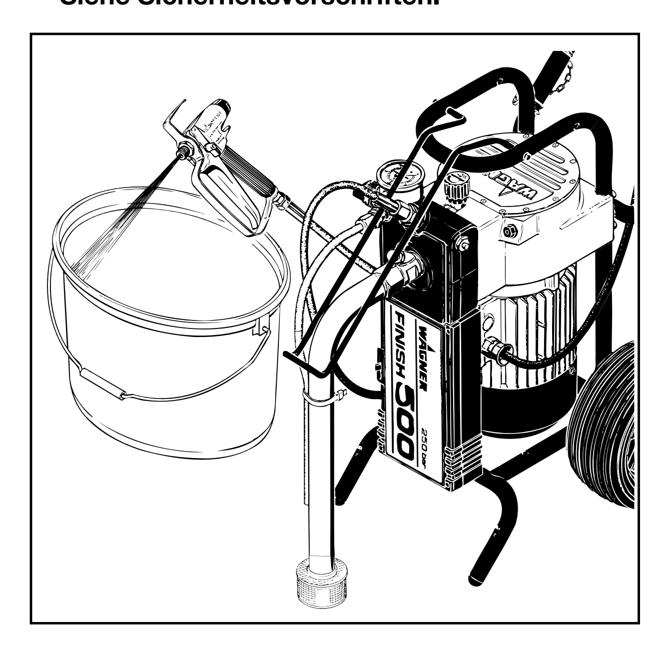


   - Spritzpistole abziehen – Entlastungsventil schließen).
   Reinigungsmittel in einen separaten, offenen Behälter pumpen, bis das Gerät leer ist.

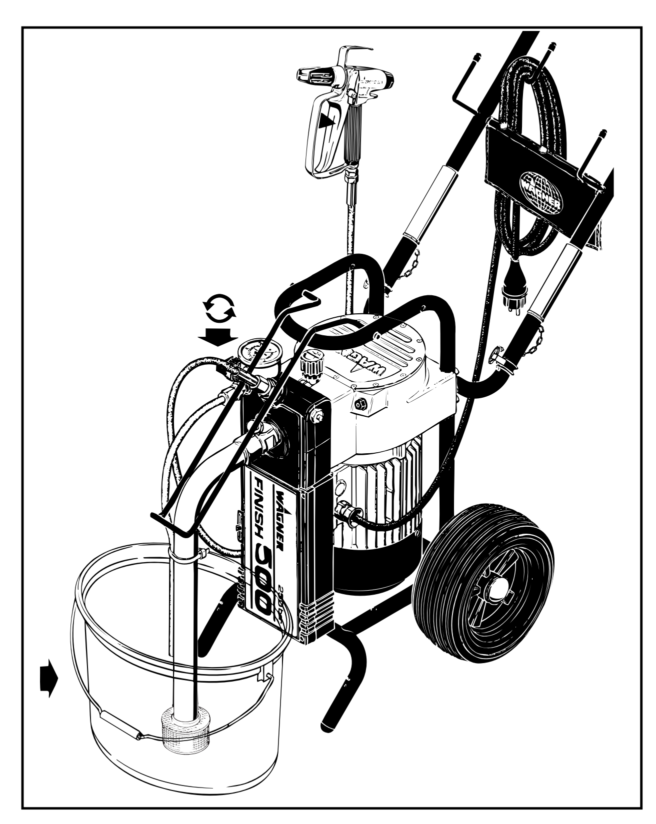


3. **Gerät mit Ansaugsystem**
   - Ansaugsystem aus dem Materialbehälter nehmen.
   - Spritzpistole (ohne Düse) entsichern und restlichen Beschichtungsstoff aus dem Ansaugrohr, Hochdruckschlauch und der Spritzpistole in einen offenen Behälter pumpen.
   - Bei lösemittelhaltigen Beschichtungsstoffen muss der Behälter geerdet sein.

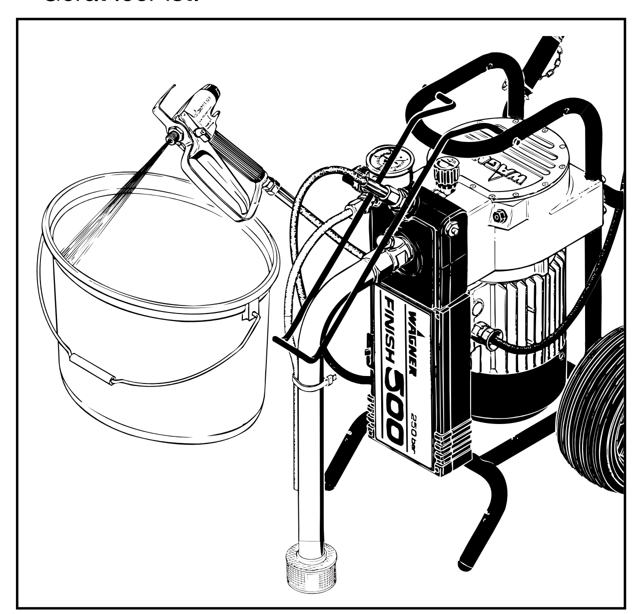
Vorsicht! Nicht in Behälter mit nur kleiner Öffnung (Spundloch) spritzen!
Siehe Sicherheitsvorschriften.



Ansaugsystem in ein geeignetes Reinigungsmittel eintauchen. Entlastungsventil öffnen (Ventilstellung). Gerät bei geschlossener Spritzpistole einige Minuten im Kreislauf betreiben.

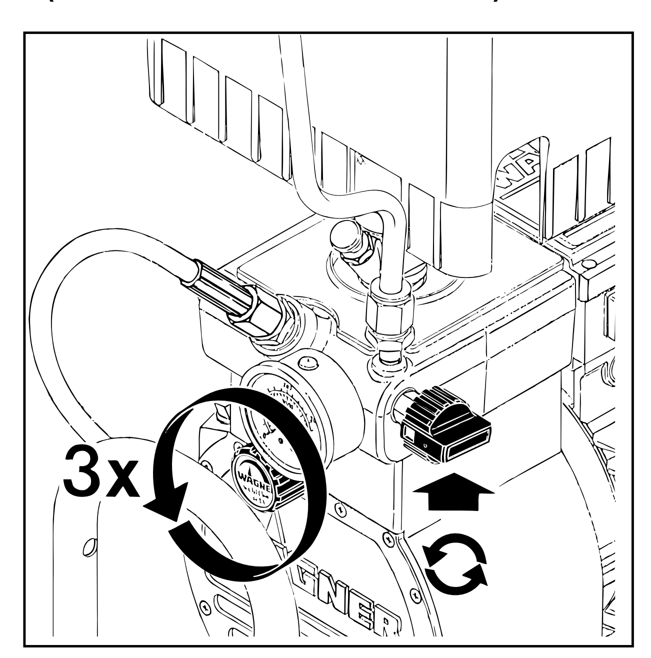


Spritzpistole abziehen – Entlastungsventil schliessen (Ventilstellung). Restliches Reinigungsmittel in einen offenen Behälter pumpen, bis das Gerät leer ist.



4. Alle Filter reinigen oder austauschen. Hochdruckschlauch und Spritzpistole äußerlich gründlich reinigen.

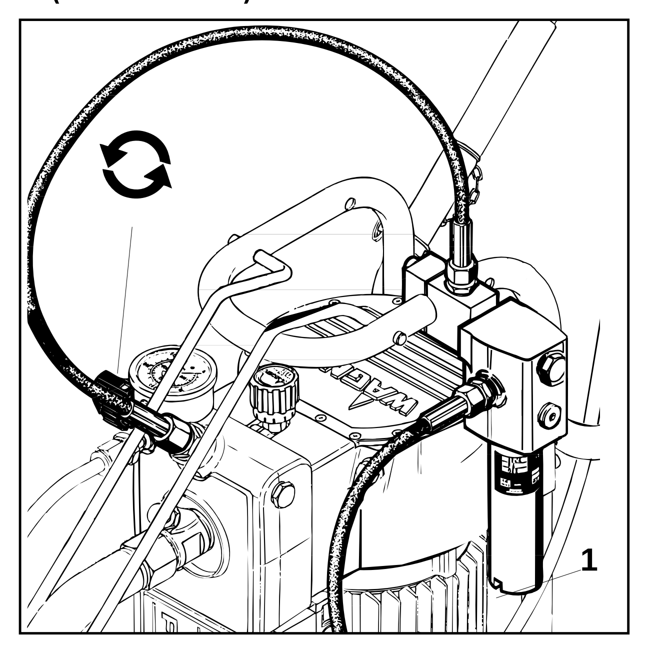
Achtung: Gerät darf nach Beendigung des Spritzvorganges nicht unter Druck stehen bleiben. Entlastungsventil öffnen (Ventilstellung) und Druckregelventil 3 Umdrehungen nach links drehen (Druck am Manometer ——> 0 bar).



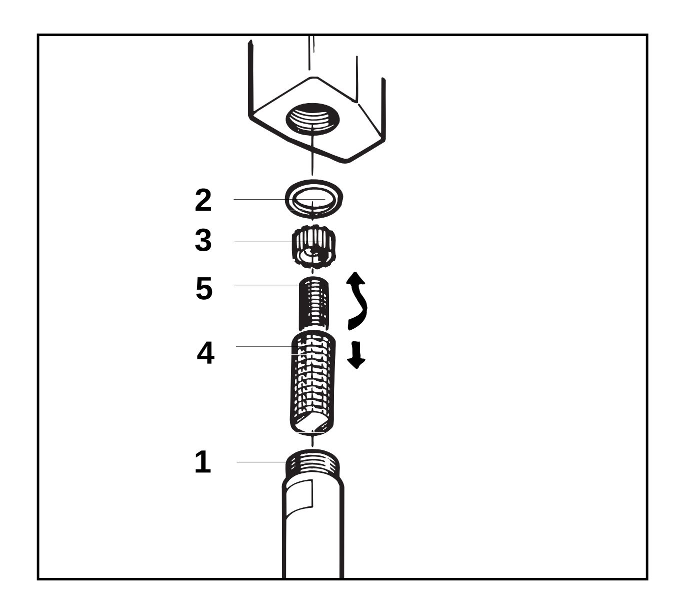
5. Wird das Gerät für längere Zeit (z.B. in den Urlaubswochen) außer Betrieb gesetzt:
Gerät nach gründlicher Reinigung mit einem leichten Motorenöl (z.B. SAE 15 - W 40) durchzuspülen, um es zu konservieren.

6. Gerät ausschalten.

7. Gerät mit Hochdruckfilter
Bei Arbeiten am Hochdruckfilter - Gerät ausschalten. Gerät vom Druck entlasten - Entlastungsventil öffnen, Ventilstellung (Rücklauf offen).



Hochdruckfilter öffnen und Filtereinlage reinigen.
Gabelschlüssel in den Schlitz des Filtergehäuses (1) einlegen - Filtergehäuse herausschrauben.
Filtergehäuse (1), O-Ring (2), Zentrierring (3) und Stützkörper (4) abnehmen, Filtereinlage (5) zusammendrehen und herausziehen.

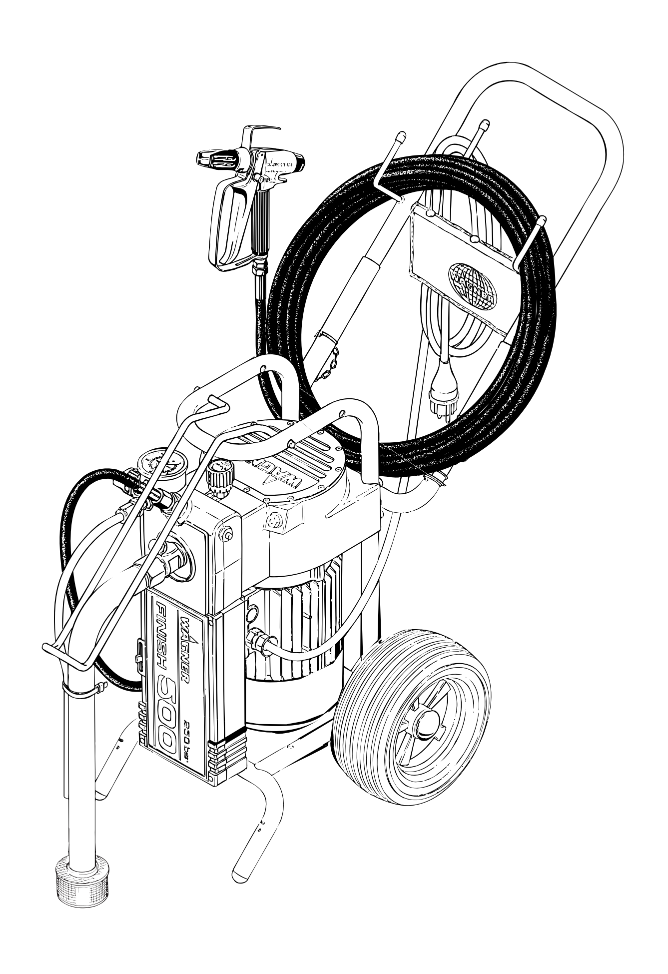


Alle Teile mit entsprechendem Reinigungsmittel reinigen. Falls Druckluft vorhanden - Filtereinlage und Stützkörper durchblasen. Hochdruckfilter wieder montieren.

8. Transport

Soll das Gerät transportiert oder beiseite gestellt werden, Hochdruckschlauch aufrollen und über die Deichsel legen.

Je nach Transportmittel ist das Gerät mit geeigneten Befestigungsmitteln zu sichern.



Behebung von Störungen

Problem	Mögliche Ursache	Behebung
Gerät läuft nicht an	Keine Spannung vorhanden	Prüfen
	Stromnetz zu niedrig abgesichert	neue Sicherung einsetzen mit 16 A träge
	schadhaftes oder zu schwaches Verlängerungskabel	**Finish 400 N** Mindestquerschnitt 3 x 1,5 mm^2. **Finish 500** Mindestquerschnitt 3 x 2,5 mm^2.
	Betriebskondensator defekt	Austausch durch eine Elektrofachkraft
	Bei Überlastung schaltet sich der Elektromotor automatisch ab. Die Abschaltung ist bleibend.	Nach etwa 2-3 Minuten Motorschutzschalter wieder betätigen.

Achtung Liegt keine der genannten Störungsursachen vor, ist der Defekt am Elektromotor und kann bei einer Kundendienststelle behoben werden.

Problem	Mögliche Ursache	Behebung
Gerät saugt nicht an	Gerät mit Oberbehälter: Filterscheibe verstopft	Reinigen oder ersetzen der Filterscheibe.
	Gerät mit Ansaugsystem: Filter ragt über den Flüssigkeits-spiegel hinaus und saugt Luft an.	Beschichtungsstoff nachfüllen
	Ansaugfilter verstopft	Reinigen oder auswechseln des Ansaugfilters
	Ansaugrohr nicht fest angezogen	Säubern der Anschlussstücke und kräftig anziehen
	Entlastungsventil geschlossen	Entlastungsventil öffnen
	Ölstand abgesunken	Öl auffüllen
	falsches Hydrauliköl	NUTO H22 verwenden oder alternativ siehe Tabelle Seite 18
	Einlassventil verklebt	Gerät ausschalten. Entlastungsventil auf stellen. Einlassventil-Drücker* mehrmals betätigen, siehe Seite 8.
	Auslassventil verklebt	Gerät ausschalten. Entlastungsventil auf stellen. Auslassventil-Drücker* (vorne am Pumpenkopf) mehrmals betätigen, siehe Seite 8. *** Einlass- und Auslassventil-Drücker nur von Hand betätigen – niemals mit einem Hammer.**
Gerät saugt an, aber kommt nicht auf Druck	Entlastungsventil geöffnet (Beschichtungsstoff fließt über den Rücklauf zurück)	Entlastungsventil schließen
	Ölstand unzureichend	Nachfüllen
	Luft im Hydrauliksystem	Entlüftung ohne Beschichtungsstoff; (siehe Seite 11, Punkt 5)
Gerät saugt an, kommt auf Druck, beim Öffnen der Spritzpistole sinkt der Druck jedoch stark ab.	Keine Düse in der Spritzpistole	Montage einer Düse gemäß Anleitung
	Düsenbohrung zu groß	Wahl einer kleineren Düse (siehe Seite 23)
	Ansaugfilter verstopft	Ansaugfilter reinigen oder austauschen
	Beschichtungsstoff zu dick oder zu grob	Beschichtungsstoff verdünnen oder sieben
	Gerät mit Ansaugsystem: Ansaugrohr nicht fest angezogen	Anschlussstellen gründlich reinigen und fest verschrauben.
	Auslassventil verschlissen	Austauschen (siehe Seite 20)

Problem	Mögliche Ursache	Behebung
Harte Druckschläge und übermäßige Vibrationen an Spritzpistole und Gerät.	Hochdruckschlauch für Membrangeräte nicht geeignet.	Original Wagner Hochdruckschlauch verwenden.
		Hydrospeicher einsetzen
	Auslassventil verschlissen	Austauschen (siehe Seite 20)

Kann mit diesen Maßnahmen die Funktionsstörung nicht behoben werden, liegt ein Defekt im Inneren des Gerätes vor (Bruch oder Verschleiss oder eine anderweitige mechanische Beschädigung von Druckfedern, Ventilen, der Membrane usw.).

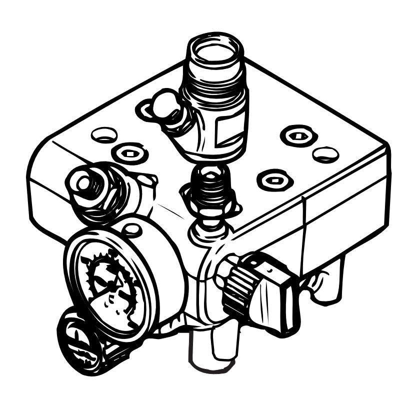
In diesen Fällen das Gerät einer WAGNER Servicestelle zur Instandsetzung übergeben,

oder

ein Austausch-Pumpenkopf gemäß Beschreibung Seite 18 – 20 einsetzen,

oder

Reparaturen gemäß Beschreibung Seite 20/21 selbst vornehmen.



Beim professionellen Langzeiteinsatz der Finish 400 N · 500 empfiehlt es sich, einen **Austausch-Pumpenkopf** in Reserve zu halten.
Der Austausch des Pumpenkopfes kann in wenigen Minuten selber ausgeführt werden. Der defekte Pumpenkopf wird zu Minimalkosten und mit neuer Garantie in der WAGNER-Kundendienststelle repariert, die Reparatur- und die Transportzeiten verursachen dadurch keine Geräteausfallzeiten.

Wartung

Achtung - Gerätereinigung

Elektromotor und Schalter sind nur spritzwassergeschützt (Schutzart IP 54).

Gerät auf keinen Fall mit scharfem Strahl, besonders nicht mit Hochdruck- oder Dampfhochdruckreiniger abspritzen. Kurzschlussgefahr durch eindringendes Wasser!

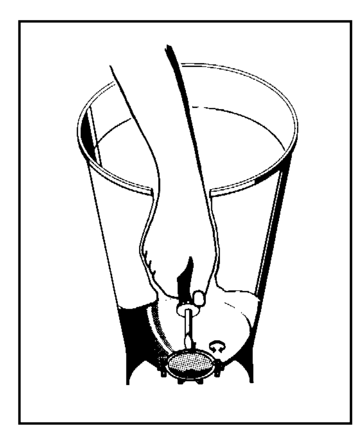
1. Filterreinigung

Saubere Filter gewährleisten stets maximale Fördermenge, konstanten Spritzdruck und einwandfreies Funktionieren des Gerätes.

Die Reinigung des Filters am Ansaugsystem und des Spritzpistolen-Einsteckfilters mit einem harten Pinsel und entsprechendem Reinigungsmittel durchführen.

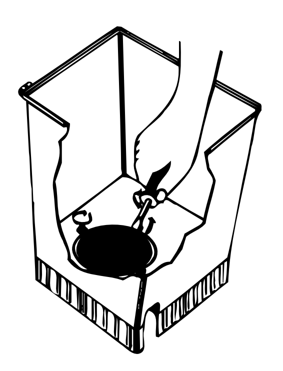
1.1 Filterwechsel

Filterscheibe im 5 Liter Oberbehälter



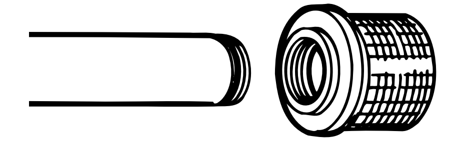
Schrauben lösen, Filterscheibe mit einem Schraubendreher anheben und herausnehmen.

Filterscheibe im 20 Liter Oberbehälter



Schrauben lösen, Filterscheibe mit einem Schraubendreher anheben und herausnehmen.

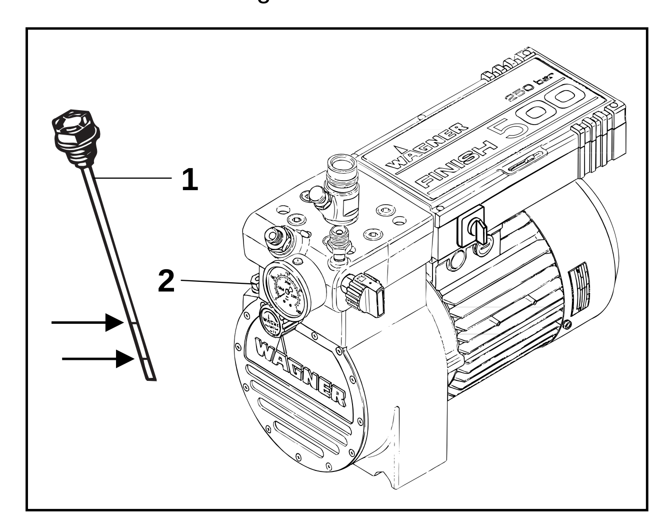
Filter am Ansaugsystem
Filter vom Ansaugrohr abschrauben



2. Wartung der Hydraulikstufe

Ölstand öfters kontrollieren.
Gerät in Horizontallage aufstellen.

Ölmessstab (1) mit Gabelschlüssel 19 herausschrauben und aus der Einfüllöffnung (2) herausziehen. Der Ölstand soll zwischen den beiden Markierungen am Ölmessstab sein.

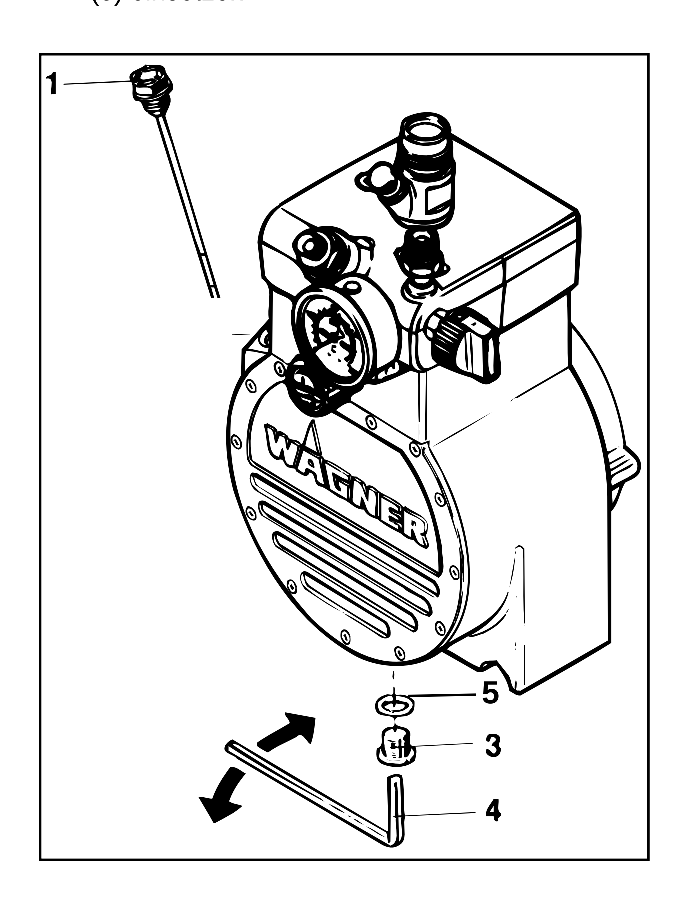


3. Ölwechsel

Erster Ölwechsel nach etwa 100 Betriebsstunden.
Alle weiteren Ölwechsel nach jeweils 550 Betriebsstunden.
Bei weniger als 550 Betriebsstunden im Jahr, Ölwechsel einmal jährlich durchführen.

3.1 Ölwechsel im **betriebswarmen** Zustand vornehmen.
Gerät in Horizontallage aufstellen.
Ölmessstab (1) mit Gabelschlüssel 19 abschrauben und herausziehen. Verschlussschraube (3) mit Sechskantstiftschlüssel 8 (4) herausschrauben. Altöl ablassen.

Altöl nicht in das Kanalnetz oder Erdreich ablassen. Grundwasserverschmutzung ist strafbar. Altöl wird beim Kauf von Hydrauliköl zurückgenommen.
Verschlussschraube (3) mit **neuem** Dichtring (5) einsetzen.



3.2 Hydrauliköl
NUTO H22 (ESSO), alternativ
TELLUS 22 (SHELL)
VITAN GF 22 (ARAL)
ETC-20 (VALVOLINE)

3.3 Hydrauliköl einfüllen:
Finish 400 N: 1,9 l, Finish 500: 1,7 l
Beim Ölfüllvorgang kann Luft in das Hydrauliksystem gelangen. Deshalb ist ein Entlüften des Systems notwendig. Siehe hierzu Seite 11, Punkt 5.

Reparaturanleitung

Austausch des Pumpenkopfes

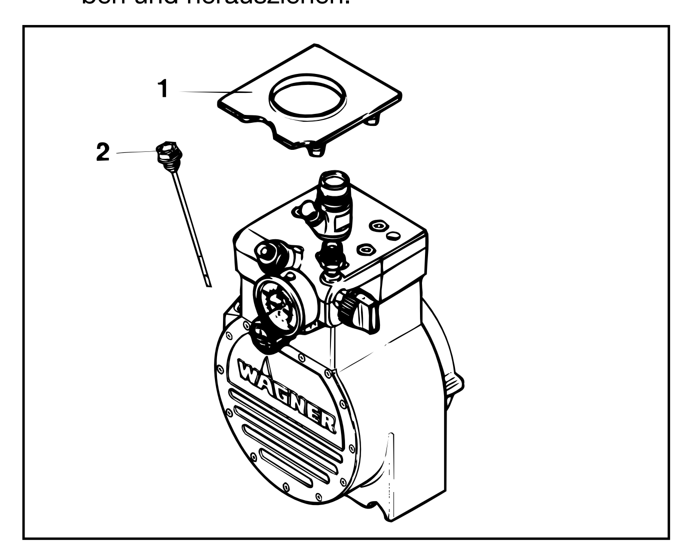
1. Vorarbeiten

1.1 Gerät in Horizontallage aufstellen
- ohne Oberbehälter
- ohne Ansaugsystem
- ohne Hochdruckschlauch

1.2 Netzstecker aus der Steckdose ziehen.

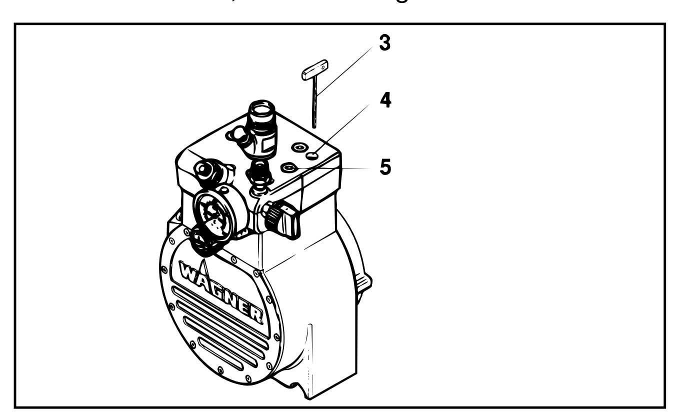
1.3 Abdeckung entfernen (1)

1.4 Ölmessstab (2) mit Gabelschlüssel 19 abschrauben und herausziehen.



2. Ausbau des Pumpenkopfes

2.1 Mit Spezialstiftschlüssel 6 (3) die 4 Befestigungsschrauben (4) herausschrauben (nicht herausziehen).
Die 6 Schrauben (5), die ebenfalls von oben sichtbar sind, dürfen nicht gelöst werden.

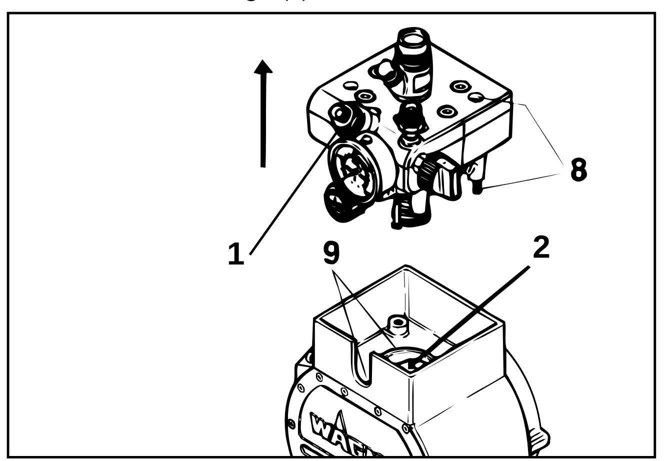


2.2 Pumpenkopf (1) vorsichtig, senkrecht nach oben herausziehen.

Achtung: Bohrung (2) für den Druckeinsatz im Hydraulikgehäuse und Hydrauliköl nicht verschmutzen.

2.3 Die 4 Befestigungsschrauben aus dem Pumpenkopf entfernen (8).

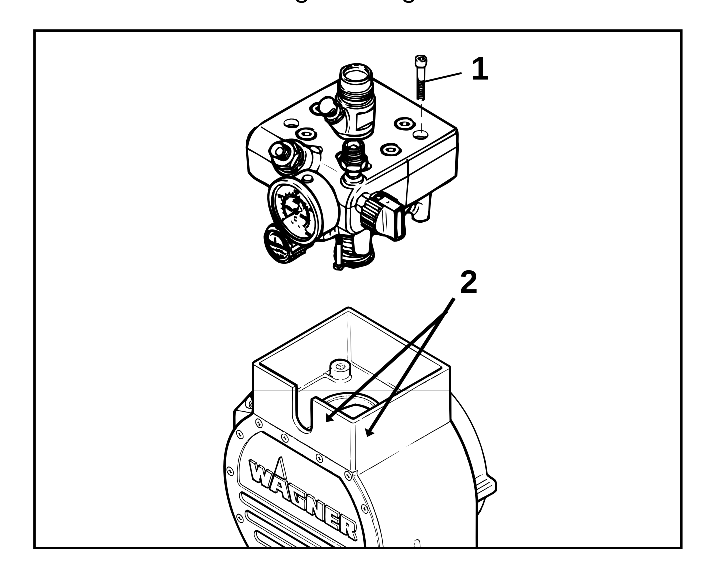
2.4 Die zwei O-Ringe (9) entfernen.



3. Einbau des Austausch-Pumpenkopfes

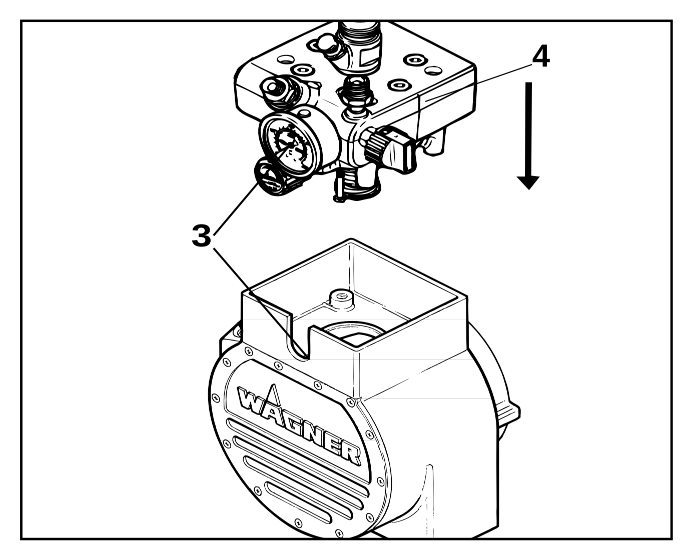
3.1 Neue O-Ringe (2) aufsetzen.

3.2 Die vier Befestigungsschrauben (1) in die vorgesehenen Bohrungen einlegen.



3.3 Pumpenkopf (4) – Manometer (3) nach vorne, vorsichtig nach unten, ohne zu verkanten in die Bohrung einschieben.

Leicht drehen und drücken.
Niemals auf den Pumpenkopf schlagen!



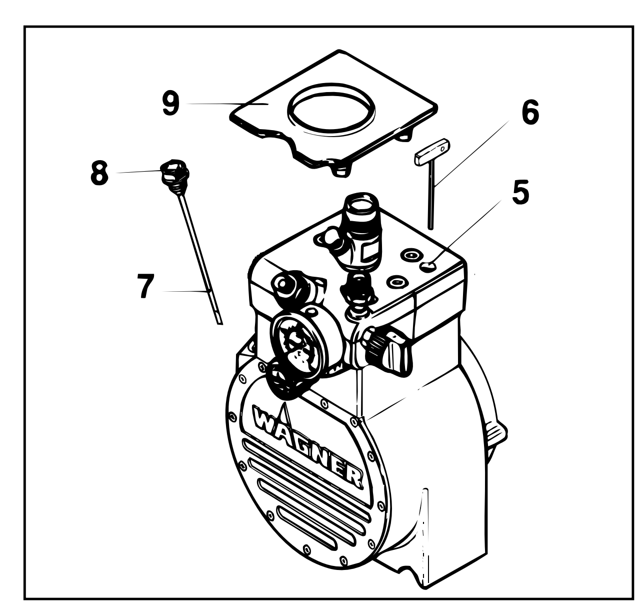
3.4 Die vier Befestigungsschrauben (5) mit dem Spezialstiftschlüssel 6 (6) schrittweise **über Kreuz anziehen, anschließend über Kreuz nachziehen.**

3.5 Ölstandkontrolle (7)
eventuell Öl nachfüllen (siehe Seite 18, Punkt 3.3)

3.6 Ölmessstab (8) mit Gabelschlüssel 19 einschrauben.

3.7 Abdeckung (9) aufsetzen.

3.8 Gerät in Betrieb nehmen (siehe Seite 11, Punkt 5).



Reparaturen am Pumpenkopf

Vor allen Reparaturen – Netzstecker aus der Steckdose ziehen. Gerät vom Druck entlasten.

1. Einlassventilgehäuse mit Drücker

1.1 Einlassventilgehäuse (4) mit Gabelschlüssel 30 aus der Farbstufe herausschrauben.

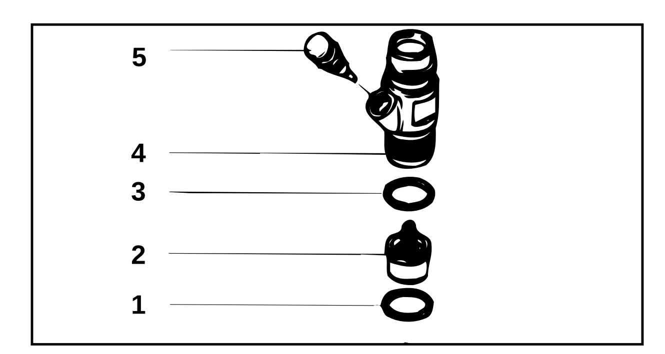
1.2 Einlassventil (2) mit Kombi-Zange vorsichtig aus der Farbstufe herausziehen.

1.3 Dichtring (1) aus der Farbstufe heraus-nehmen.

1.4 Dichtringe (1 und 3) ersetzen.

1.5 Montage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

1.6 Einlassventildrücker (5) ist mit Gabelschlüssel 17 abschraubbar.



2. Auslassventil

2.1 Mit Gabelschlüssel 27 Verschraubung (10) ab-schrauben.

2.2 Druckfeder (7) und Federstützring (6) heraus-ziehen.

2.3 Kugel (5) entfernen.

2.4 Mit Sechskantstiftschlüssel 12 Pressschraube (8) herausschrauben.

2.5 Verschlussschraube (1) mit Sechskantstift-schlüssel 5 entfernen.

2.6 Ventilsitzaufnahme (4) mit Schraubendreher lockern und mit Außen-Einsprengzange Form A / Größe A1* herausziehen.

2.7 Dichtringe (2, 3 u. 9) ersetzen.

2.8 **Montage erfolgt in umgekehrter Reihen-folge.**

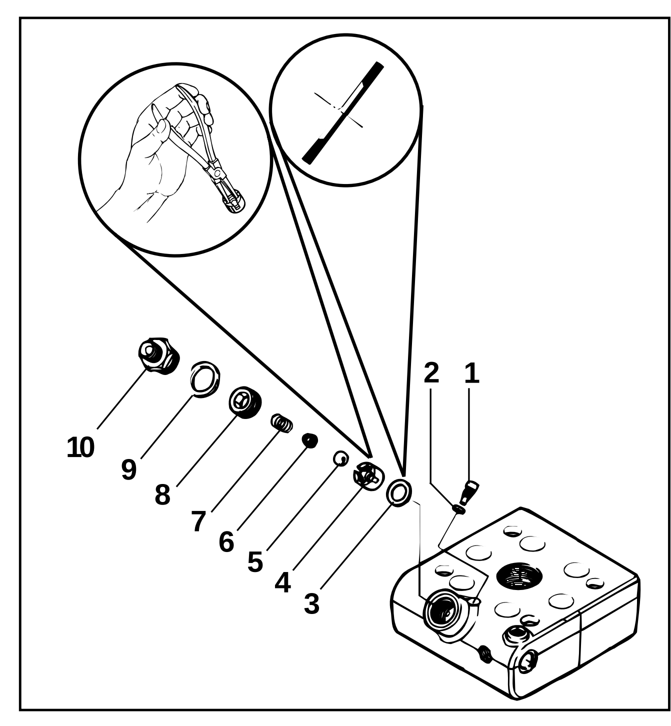
zu 2.7 Dichtring (3) mit der **Stufenseite nach oben** in die Gewindebohrung einlegen.

zu 2.5 Darauf achten, dass die Verschlussschraube (1) in die Nut der Ventilsitzaufnahme (4) ein-greift.

zu 2.4 Gewinde der Pressschraube (8) vor Einbau mit Öl oder Maschinenfett schmieren.

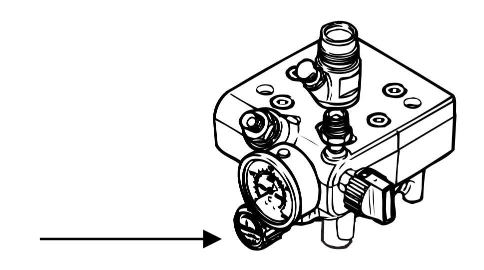
*) sogenannte Seegerringzange für Außenringe, Bestell-Nr. 8799 001

Service-Set Auslassventil (Pos. 2, 3, 4, 5, 6, 7, 9) Bestell-Nr. 0253702 Finish 400 N · 0254702 Finish 500



3. Druckregelventil

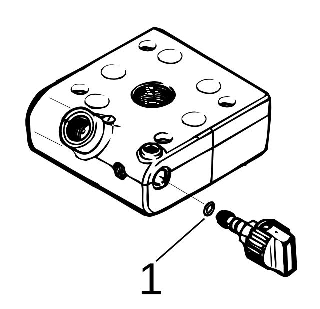
Austausch oder Reparatur nur durch den Kundendienst.
Betriebsdruck ist vom Kundendienst neu einzustel-len.



4. Entlastungsventil

Defektes Entlastungsventil als Einheit ersetzen.

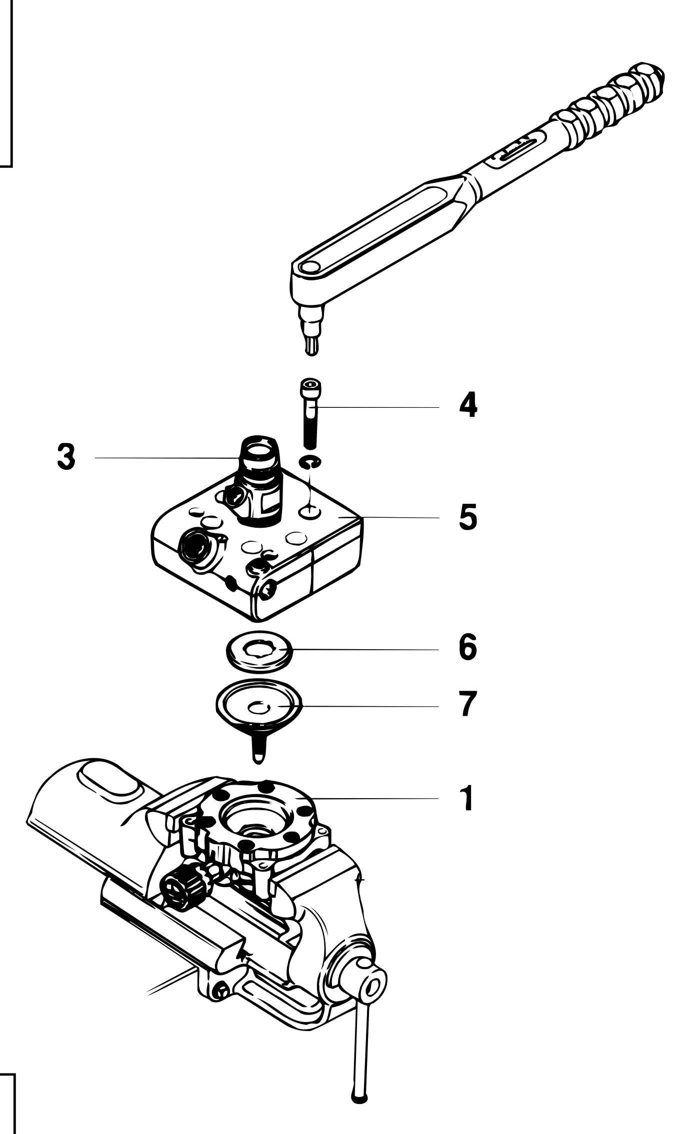
Nur O-Ring (1) als Einzelteil austauschbar.



5. Austausch der Membrane

Austausch der Membrane gemäß nachfolgender Beschreibung vornehmen.

Es muss ein Drehmomentschlüssel mit min. 60 Nm vorhanden sein.



Falls die Membrane während des Betriebs gebrochen ist, Hydraulikstufe reinigen und mit neuem Hydrauliköl füllen.

5.1 Ausbau des Pumpenkopfes siehe Seite 18

5.2 Pumpenkopf am **Druckeinsatz** (1) in Schraubstock einspannen.

5.3 Mit Gabelschlüssel 30 Einlassventilgehäuse (3) abschrauben und Einlassventil herausziehen.

5.4 Lösen der 6 Zylinderkopfschrauben (4) mit Sechskantstiftschlüssel 10.

5.5 Farbstufe (5) abnehmen.

5.6 Einlage (6) und Membrane (7) herausnehmen.

5.7 Die Membrane ist nur **einmal** benutzbar, Membrane **immer** austauschen!

5.8 Einlage, falls Beschädigungen zu sehen sind, ersetzen.

5.9 Vor Montage Membrane, Einlage sowie Einbauflächen am Druckeinsatz (1) und an der Farbstufe (5) reinigen und trocknen.

5.10 Montage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Das richtige Festziehen der Zylinderschrauben ist für die Funktion des Gerätes von entscheidender Bedeutung!

1. **Zylinderschrauben über Kreuz mit Sechskantstiftschlüssel einschrauben.**
2. **Zylinderschrauben über Kreuz anziehen.**
3. **Zylinderschrauben über Kreuz mit Drehmomentschlüssel 30 Nm nachziehen.**
4. **Punkt 3 mehrmals wiederholen, bis nicht mehr nachgezogen werden kann.**
5. **Zylinderschrauben über Kreuz mit Drehmomentschlüssel 40 Nm nachziehen.**
6. **Punkt 5 mehrmals wiederholen, bis nicht mehr nachgezogen werden kann.**
7. **Zylinderschrauben über Kreuz mit Drehmomentschlüssel 60 Nm Finish 400 N, 50 Nm Finish 500 nachziehen.**
8. **Punkt 7 mehrmals wiederholen, bis nicht mehr nachgezogen werden kann.**

Das Anzugdrehmoment kann nach einiger Zeit, ohne Einfluss auf die Funktion, um max. 15 Nm absinken.

Düsenauswahl

Um eine einwandfreie und rationelle Arbeitsweise zu erzielen, ist die Auswahl der Düse von großer Wichtigkeit. In vielen Fällen kann die richtige Düse nur über einen Spritzversuch ermittelt werden.

Einige Regeln hierzu:
Der Spritzstrahl muss gleichmäßig sein.
Wenn Streifen im Spritzstrahl erscheinen, so ist der Spritzdruck zu gering oder die Viskosität des Beschichtungsstoffes zu hoch.

Abhilfe: Druck erhöhen oder Beschichtungsstoff verdünnen. Jede Pumpe leistet eine bestimmte Fördermenge im Verhältnis zur Düsengröße:

Es gilt grundsätzlich: Große Düse = niedriger Druck
Kleine Düse = hoher Druck

Es gibt ein großes Sortiment von Düsen mit verschiedenen Spritzwinkeln.

Wartung und Reinigung von Airless Hartmetall-Düsen

Standarddüsen

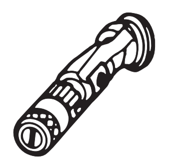
Ist eine andere Düsenausführung montiert, dann nach Herstellerangaben reinigen.

Die Düse hat eine mit größter Präzision bearbeitete Bohrung. Um eine lange Lebensdauer zu erreichen ist eine schonende Behandlung erforderlich. Denken Sie daran, dass der Hartmetalleinsatz spröde ist! Düse niemals werfen oder mit scharfen metallenen Gegenständen bearbeiten.

Folgende Punkte sind zu beachten, um die Düse sauber und einsatzbereit zu halten:

1. Entlastungsventil öffnen, Ventilstellung ⟳ (Zirkulation).
2. Gerät ausschalten.
3. Düse von der Spritzpistole demontieren.
4. Düse in ein entsprechendes Reinigungsmittel legen bis alle Beschichtungsstoffreste aufgelöst sind.
5. Wenn Druckluft vorhanden ist, Düse ausblasen.
6. Mit einem spitzen hölzernen Stab (Zahnstocher) eventuelle Reste entfernen.
7. Die Düse unter Zuhilfenahme eines Vergrößerungsglases kontrollieren und falls erforderlich, Punkt 4 bis 6 wiederholen.

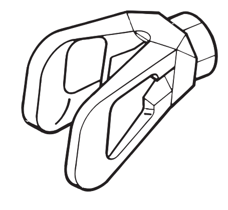
Spritzpistolen-Zubehör



Flachstrahl-Verstelldüse
bis 250 bar

Düsenmarkierung	Bohrung mm	Spritzbreite bei etwa 30 cm Entfernung vom Spritzobjekt Druck 100 bar	Verwendung	Flachstrahl-Verstelldüse Bestell-Nr.
15	0,13 - 0,46	5 - 35 cm	Lacke	**0999 057**
20	0,18 - 0,48	5 - 50 cm	Lacke, Füller	**0999 053**
28	0,28 - 0,66	8 - 55 cm	Lacke, Dispersionen	**0999 054**
41	0,43 - 0,88	10 - 60 cm	Rostschutzfarben - Dispersionen	**0999 055**
49	0,53 - 1,37	10 - 40 cm	Großflächen-anstriche	**0999 056**

Berührungsschutz
zur Flachstrahl-Verstelldüse



Bestell-Nr. **0097 294**

Düsenverlängerung mit schwenkbarem Kniegelenk (ohne Düse)

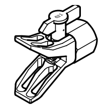
Länge 100 cm Bestell-Nr. **0096 015**
Länge 200 cm Bestell-Nr. **0096 016**
Länge 300 cm Bestell-Nr. **0096 017**

Düsenverlängerung

Länge 15 cm Bestell-Nr. **0999 320**
Länge 30 cm Bestell-Nr. **0999 321**
Länge 45 cm Bestell-Nr. **0999 322**
Länge 60 cm Bestell-Nr. **0999 323**

Airless-Düsen-Tabelle

WAGNER
Profi Tip
bis 270 bar
(27 MPa)



ohne Düse
F-Gewinde (11/16 - 16 UN)
für Wagner Spritzpistolen
Best.-Nr. **1006 001**

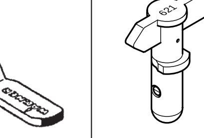
ohne Düse
G-Gewinde (7/8 - 14 UNF)
für Graco/Titan Spritzpistolen
Best.-Nr. **1006 002**

WAGNER Tip
bis 530 bar (53 MPa)



ohne Düse
Best.-Nr. **1088 001**

Standarddüsen
bis 530 bar (53 MPa)



Anwendung	Düsen-markierung	Spritz-winkel	Bohrung inch / mm	Spritzbreite mm [1]	Bestell-Nr. (Standarddüsen)	Bestell-Nr. (WAGNER Tip)	Bestell-Nr. (WAGNER Profi Tip)
Naturlacke farblose Lacke Öle	407	40°	0.007 / 0.18	160	0090 407	1088 407	1006 407
	507	50°	0.007 / 0.18	190	0090 507	———	———
	209	20°	0.009 / 0.23	145	0090 209	1088 209	1006 209
	309	30°	0.009 / 0.23	160	0090 309	1088 309	1006 309
	409	40°	0.009 / 0.23	190	0090 409	1088 409	1006 409
	509	50°	0.009 / 0.23	205	0090 509	1088 509	1006 509
	609	60°	0.009 / 0.23	220	0090 609	1088 609	1006 609
Kunstharzlacke PVC-Lacke	111	10°	0.011 / 0.28	85	0090 111	1088 111	1006 111
	211	20°	0.011 / 0.28	95	0090 211	1088 211	1006 211
	311	30°	0.011 / 0.28	125	0090 311	1088 311	1006 311
	411	40°	0.011 / 0.28	195	0090 411	1088 411	1006 411
	511	50°	0.011 / 0.28	215	0090 511	1088 511	1006 511
	611	60°	0.011 / 0.28	265	0090 611	1088 611	1006 611
Lacke, Vorlacke Zinkchromatgrund Grundlacke Füller	113	10°	0.013 / 0.33	100	0090 113	1088 113	1006 113
	213	20°	0.013 / 0.33	110	0090 213	1088 213	1006 213
	313	30°	0.013 / 0.33	135	0090 313	1088 313	1006 313
	413	40°	0.013 / 0.33	200	0090 413	1088 413	1006 413
	513	50°	0.013 / 0.33	245	0090 513	1088 513	1006 513
	613	60°	0.013 / 0.33	275	0090 613	1088 613	1006 613
	813	80°	0.013 / 0.33	305	0090 813	1088 813	1006 813
Füller Spritzspachtel Rostschutzfarben	115	10°	0.015 / 0.38	90	0090 115	1088 115	1006 115
	215	20°	0.015 / 0.38	100	0090 215	1088 215	1006 215
	315	30°	0.015 / 0.38	160	0090 315	1088 315	1006 315
	415	40°	0.015 / 0.38	200	0090 415	1088 415	1006 415
	515	50°	0.015 / 0.38	245	0090 515	1088 515	1006 515
	615	60°	0.015 / 0.38	265	0090 615	1088 615	1006 615
	715	70°	0.015 / 0.38	290	0090 715	1088 715	1006 715
	815	80°	0.015 / 0.38	325	0090 815	1088 815	1006 815
Spritzspachtel Rostschutzfarben Mennige Latexfarben	217	20°	0.017 / 0.43	110	0090 217	1088 217	1006 217
	317	30°	0.017 / 0.43	150	0090 317	1088 317	1006 317
	417	40°	0.017 / 0.43	180	0090 417	1088 417	1006 417
	517	50°	0.017 / 0.43	225	0090 517	1088 517	1006 517
	617	60°	0.017 / 0.43	280	0090 617	1088 617	1006 617
	717	70°	0.017 / 0.43	325	0090 717	1088 717	1006 717
	219	20°	0.019 / 0.48	145	0090 219	1088 219	1006 219
	319	30°	0.019 / 0.48	160	0090 319	1088 319	1006 319
	419	40°	0.019 / 0.48	185	0090 419	1088 419	1006 419
	519	50°	0.019 / 0.48	260	0090 519	1088 519	1006 519
	619	60°	0.019 / 0.48	295	0090 619	1088 619	1006 619
	719	70°	0.019 / 0.48	320	0090 719	1088 719	1006 719
	819	80°	0.019 / 0.48	400	0090 819	1088 819	1006 819
Glimmerfarben Zinkstaubfarben Dispersionen	221	20°	0.021 / 0.53	145	0090 221	1088 221	1006 221
	421	40°	0.021 / 0.53	190	0090 421	1088 421	1006 421
	521	50°	0.021 / 0.53	245	0090 521	1088 521	1006 521
	621	60°	0.021 / 0.53	290	0090 621	1088 621	1006 621
	821	80°	0.021 / 0.53	375	0090 821	1088 821	1006 821
Rostschutzfarben	223	20°	0.023 / 0.58	155	0090 223	1088 223	1006 223
	423	40°	0.023 / 0.58	180	0090 423	1088 423	1006 423
	523	50°	0.023 / 0.58	245	0090 523	1088 523	1006 523
	623	60°	0.023 / 0.58	275	0090 623	1088 623	1006 623
	723	70°	0.023 / 0.58	325	0090 723	1088 723	1006 723
	823	80°	0.023 / 0.58	345	0090 823	1088 823	1006 823
Dispersionen Binder-, Leim- und Füllfarben	225	20°	0.025 / 0.64	130	0090 225	1088 225	1006 225
	425	40°	0.025 / 0.64	190	0090 425	1088 425	1006 425
	525	50°	0.025 / 0.64	230	0090 525	1088 525	1006 525
	625	60°	0.025 / 0.64	250	0090 625	1088 625	1006 625
	825	80°	0.025 / 0.64	295	0090 825	1088 825	1006 825
	227	20°	0.027 / 0.69	160	0090 227	1088 227	1006 227
	427	40°	0.027 / 0.69	180	0090 427	1088 427	1006 427
	527	50°	0.027 / 0.69	200	0090 527	1088 527	1006 527
	627	60°	0.027 / 0.69	265	0090 627	1088 627	1006 627
	827	80°	0.027 / 0.69	340	0090 827	1088 827	1006 827
	629	60°	0.029 / 0.75	285	0090 629	1088 629	1006 629
	231	20°	0.031 / 0.79	155	0090 231	1088 231	1006 231
	431	40°	0.031 / 0.79	185	0090 431	1088 431	1006 431
	531	50°	0.031 / 0.79	220	0090 531	1088 531	1006 531
	631	60°	0.031 / 0.79	270	0090 631	1088 631	1006 631
	433	40°	0.033 / 0.83	220	0090 433	1088 433	1006 433
	235	20°	0.035 / 0.90	160	0090 235	1088 235	1006 235
	435	40°	0.035 / 0.90	195	0090 435	1088 435	1006 435
	535	50°	0.035 / 0.90	235	0090 535	1088 535	1006 535
	635	60°	0.035 / 0.90	295	0090 635	1088 635	1006 635
	839	80°	0.039 / 0.99	480	0090 839	———	———
	243	20°	0.043 / 1.10	185	0090 243	1088 243	1006 243
Großflächenanstriche	543	50°	0.043 / 1.10	340	0090 543	1088 543	1006 543
	552	50°	0.052 / 1.30	350	0090 552	1088 552	1006 552

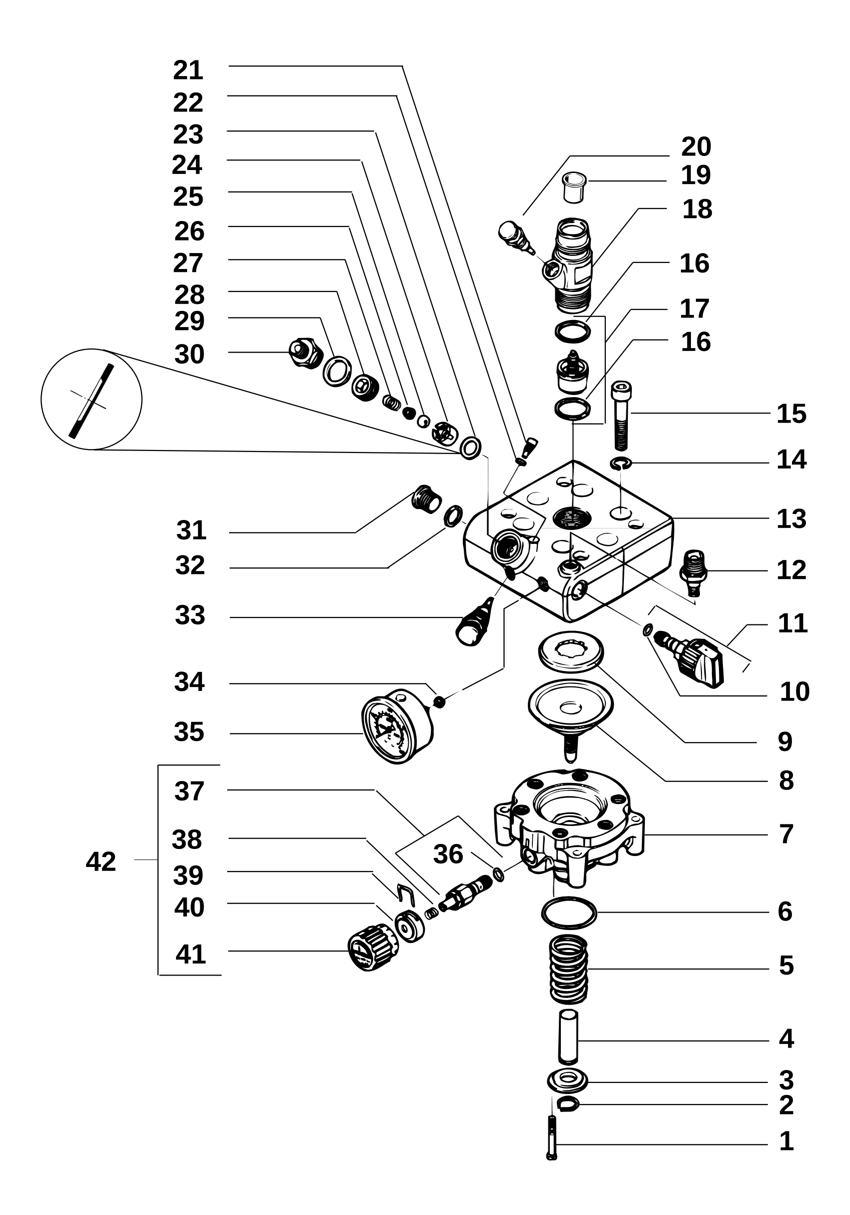
Spritzpistolenfilter „ROT“ (407 – 613)
Spritzpistolenfilter „GELB“ (413 – 519)
Spritzpistolenfilter „WEISS“ (219 – 825)
Spritzpistolenfilter „GRÜN“ (227 – 552)

1) Spritzbreite bei etwa 30 cm Abstand zum Spritzobjekt und 100 bar (10 MPa) Druck mit Kunstharzlack 20 DIN-Sekunden.

Ersatzteilliste Pumpenkopf Finish 400 N

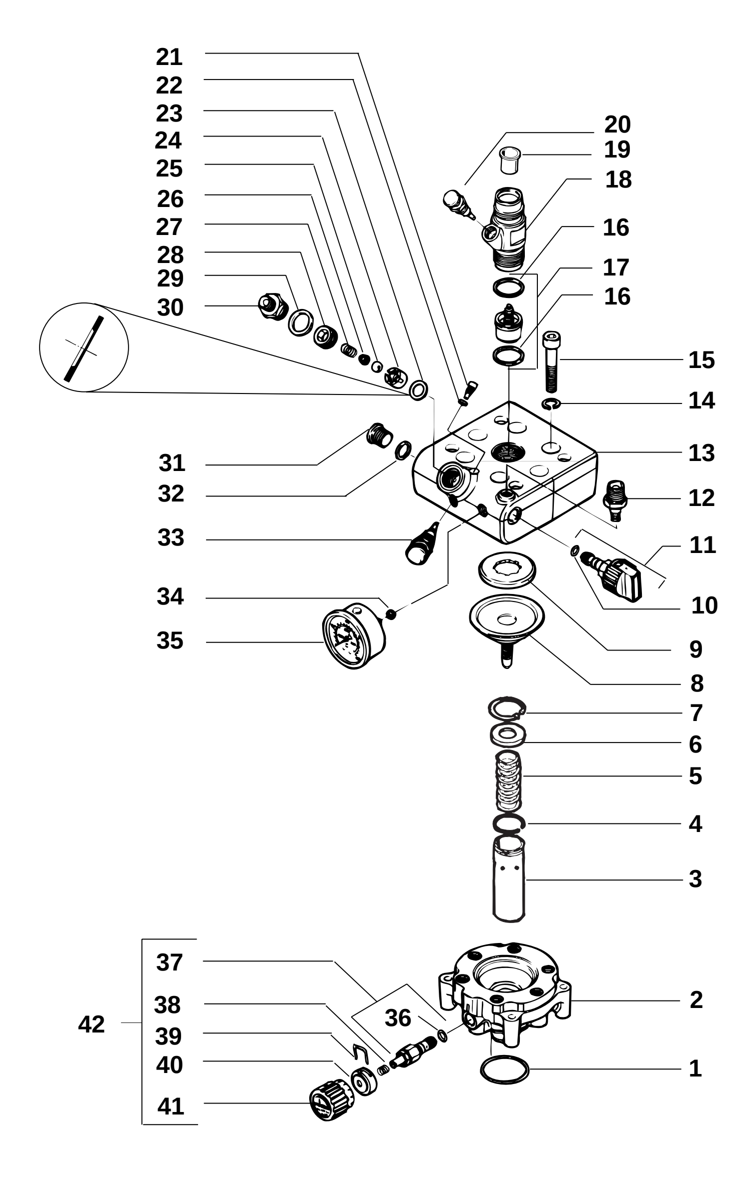
Pos.	Bestell-Nr.	Benennung
1	9900 734	Zylinderschraube M 4 x 45 DIN 84
2	9922 523	Sicherungsring 18 x 1,2 DIN 471
3	0158 345	Federteller
4	0158 339	Kolben D 19
5	0158 332	Druckfeder
6	9971 181	O-Ring 50 x 2,5
7	0253 234	Druckeinsatz kpl.
8	0169 239	Membrane kpl.
9	0253 364	Einlage
10	9971 395	O-Ring 10 x 1,25
11	0169 248	Entlastungsventil kpl.
12	0055 402	Rücklaufstutzen
13	0253 308	Farbstufe
14	9921 605	Federring 12 DIN 7980
15	9906 014	Zylinderschraube M 12 x 60 DIN 912
16	0010 764	Dichtring
17	0253 242	Einlassventil
18	0253 370	Einlassventil-Drückergehäuse
19	0253 345	Einlauf
20	0253 218	Betätigung kpl.
21	0253 336	Verschluss-Schraube

Pos.	Bestell-Nr.	Benennung
22	9970 144	Dichtring A 6,5 x 9,5 x 1 DIN 7603
23	0010 778	Dichtring
24	0254 236	Ventilsitzaufnahme kpl.
25	9941 501	Kugel D 11
26	0253 405	Federstützring
27	0010 779	Druckfeder
28	0253 321	Press-Schraube
29	9970 102	Dichtring A 22 x 27 x 1,5 DIN 7603
30	0253 222	Verschraubung kpl.
31	9904 302	Verschluss-Schraube
32	9970 103	Dichtring A 16 x 20 x 1,5 DIN 7603
33	0254 206	Drücker kpl.
34	9970 109	Dichtring
35	9991 797	Manometer 0-400 bar
36	9971 365	O-Ring 9,25 x 1,78
37	0010 852	Reguliereinheit
38	0010 861	Druckfeder
39	0010 858	Klammer
40	0010 859	Anschlaghülse
41	0158 251	Druckregulierknopf
42	0158 245	Druckregelventil kpl.



Ersatzteilliste Pumpenkopf Finish 500

Pos.	Bestell-Nr.	Benennung
1	9971 181	O-Ring 50 x 2,5
2	0254 313	Druckeinsatz
3	0254 339	Kolben D 25
4	9922 622	Runddraht Sprengring A 25
5	0034 357	Druckfeder
6	0190 345	Federteller
7	9922 616	Sicherungsring
8	0254 705	Membrane kpl.
9	0254 364	Einlage
10	9971 395	O-Ring 10 x 1,25
11	0169 248	Entlastungsventil kpl.
12	0055 402	Rücklaufstutzen
13	0254 303	Farbstufe
14	9921 605	Federring 12 DIN 7980
15	9906 014	Zylinderschraube M 12 x 60 DIN 912
16	0010 764	Dichtring
17	0254 243	Einlassventil
18	0253 370	Einlassventil-Drückergehäuse
19	0253 345	Einlauf
20	0253 218	Betätigung kpl.
21	0253 336	Verschluss-Schraube
22	9970 144	Dichtring A 6,5 x 9,5 x 1 DIN 7603
23	0010 778	Dichtring
24	0254 236	Ventilsitzaufnahme kpl.
25	9941 501	Kugel 11
26	0253 405	Federstützring
27	0190 304	Druckfeder
28	0253 321	Press-Schraube
29	9970 102	Dichtring A 22 x 27 x 1,5 DIN 7603
30	0253 222	Verschraubung kpl.
31	9904 302	Verschluss-Schraube
32	9970 103	Dichtring A 16 x 20 x 1,5 DIN 7603
33	0254 206	Drücker kpl.
34	9970 109	Dichtring
35	9991 797	Manometer 0-400 bar
36	9971 365	O-Ring 9,25 x 1,78
37	0010 852	Reguliereinheit
38	0010 861	Druckfeder
39	0010 858	Klammer
40	0010 859	Anschlaghülse
41	0158 251	Druckregulierknopf
42	0158 245	Druckregelventil kpl.

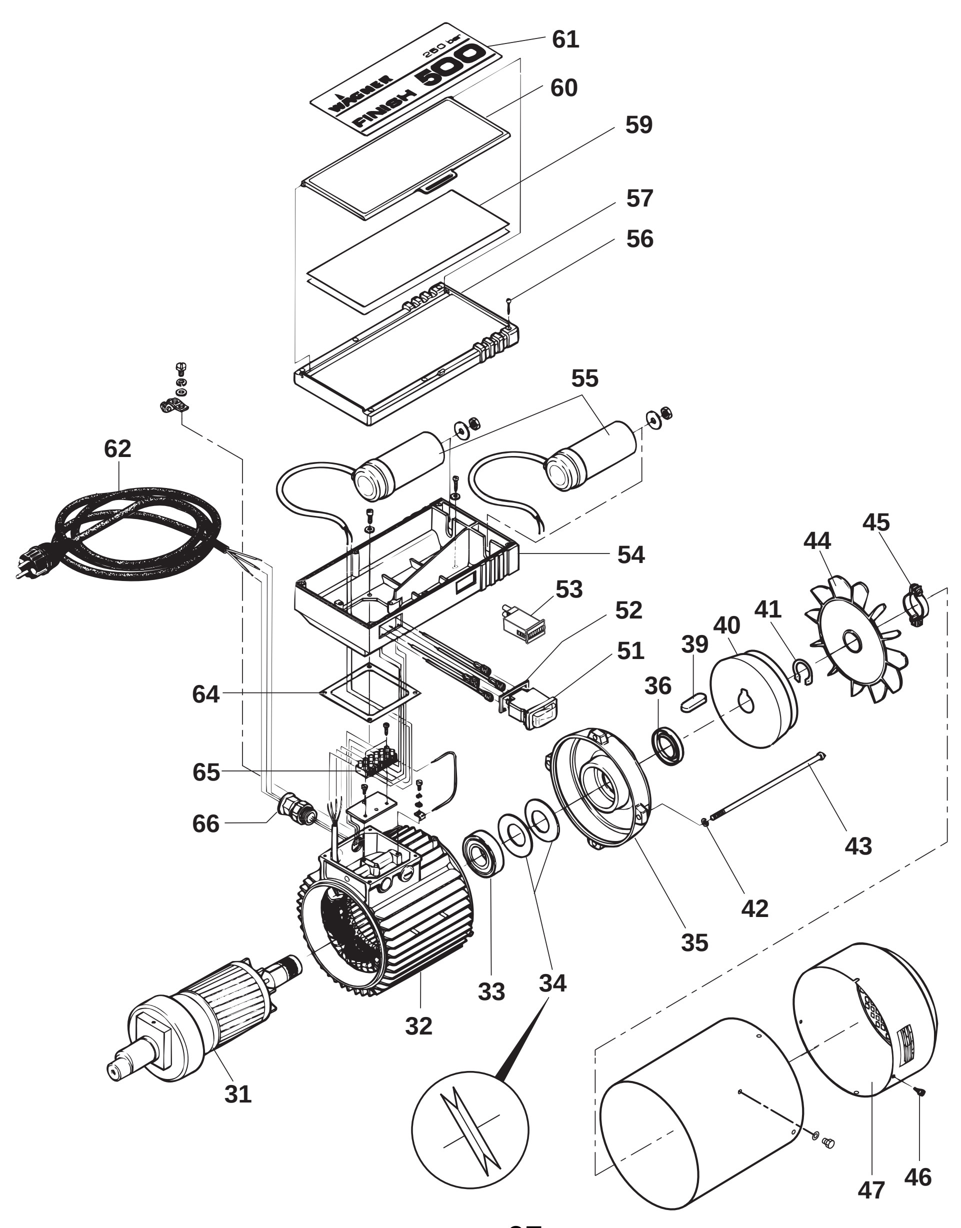


Ersatzteilliste Pumpen-Aggregat

Pos.	Bestell-Nr. Finish 400 N	Bestell-Nr. Finish 500	Benennung
1	9900 508	9900 508	Linsensenkschraube M 5 x 16 (13)
2	0254 318	0254 318	Frontdeckel
3	0254 320	0254 320	Dichtung
4	9900 312	9900 312	Zylinderschraube M 6 x 20 DIN 912
5	9921 502	9921 502	Federring A6 DIN 127
6	0253 326	0253 326	Lagerdeckel
7	9960 425	9960 426	Stützrolle
8	9904 302	9904 302	Verschluss-Schraube M 16 x 1,5 DIN 908
9	9970 146	9970 146	Dichtring C 16 x 20 x 2 DIN 7603
10	9900 355	9900 355	Zylinderschraube M 8 x 45 DIN 912 (4)
11	9921 501	9921 501	Federring A 8 DIN 127 (4)
12	0253 783	0254 776	Hydraulikgehäuse mit Pos. 18 und 20
13	9970 528	9970 528	Wellendichtring A 35 x 50 x 7 DIN 3760
14	9860 404	———	Zylinderrollenlager NJ 207 DIN 5412
	———	9960 427	Zylinderrollenlager NJ 2207 C3
15	9920 727	9920 727	Ring Nilos
16	9920 726	9920 726	Distanzring Nilos
17	9922 518	9922 518	Sicherungsring 35 x 1,5 DIN 471
18	0253 361	0254 361	Ölansaugleitung (in Pos. 12 enthalten)
19	0288 406	0288 406	Schlauchclip
20	———	———	Tülle (in Pos. 12 enthalten)
21	9971 172	———	O-Ring 8 x 2,5 (2)
	———	9971 339	O-Ring 8,9 x 2,7 (2)
22	9900 377	9900 377	Zylinderschraube M 8 x 50 DIN 912 (4)
23	0253 350	0253 350	Abdeckung
24	0253 779	0254 775	Pumpenkopf kpl.
25	0253 360	0253 360	Ölrücklaufleitung
26	0253 255	0253 255	Öl-Meßstab kpl.

Ersatzteilliste Elektromotor

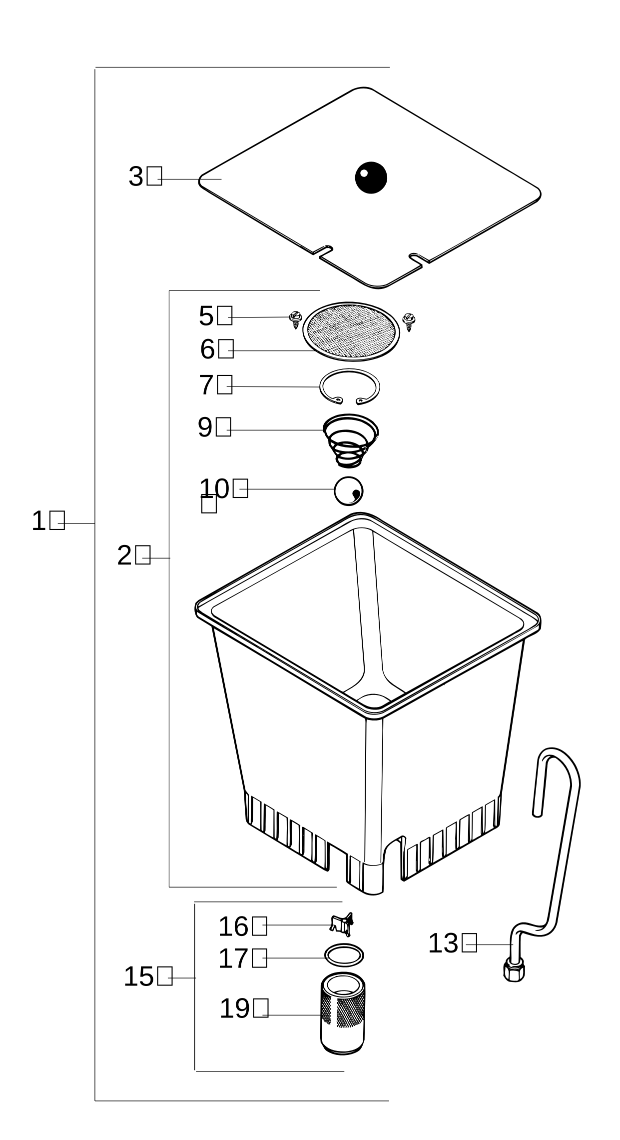
Pos.	Bestell-Nr. Finish 400 N	Bestell-Nr. Finish 500	Benennung
31	0253 387	0254 387	Rotor kpl.
32	0253 488	0254 388	Stator kpl. 220–230 V~, 50 Hz
33	9960 117	———	Rillenkugellager 6206 2Z C3 DIN 625
	———	9960 150	Rillenkugellager 6306 ZZ C3 DIN 625
34	0253 389	0254 384	Tellerfeder (2)
35	0253 390	0254 389	Lagerschild
36	9970 505	9970 505	Wellendichtring A 30 x 40 x 7 DIN 3760
39	———	9931 005	Passfeder A 8 x 7 x 40
40	———	0254 381	Schwungmasse
41	———	9922 402	Sicherungsring 29 x 1,2
42	9921 602	9921 602	Federring B 6 DIN 7980
43	0253 393	———	Schraube M 6 x 205 (4)
	———	0254 383	Schraube M 6 x 210 (4)
44	0253 391	0254 385	Lüfterflügel
45	0253 392	0254 382	Schraubklemmring
46	9900 152	———	Sechskantschraube M 4 x 10 DIN 933 (4)
	———	9900 129	Sechskantschraube M 5 x 10 DIN 933 (4)
47	0253 494	0254 386	Lüfterhaube
51	9953 667	———	Motorschutzschalter 12 A
	———	9953 666	Motorschutzschalter 16 A
52	9951 071	9951 071	Dichtung
53	———	9991 927	Betriebsstundenzähler
54	0253 332	0254 332	Klemmenkasten
55	9952 820	———	Kondensator 40µ F 400 V
	———	9952 784	Kondensator 25µ F 400 V (2)
56	9905 103	9905 103	Linsenschraube für Kunststoffe
57	0253 333	0253 333	Deckel
59	0253 386	0253 386	Kurzanleitung
60	0253 334	0253 334	Klappdeckel
61	0253 348	0254 351	Typenschild
62	9951 519	———	Netzkabel 6 m, 3 x 1,5 mm^2
	———	9951 652	Netzkabel 6 m, 3 x 2,5 mm^2
64	0253 395	0253 395	Dichtung
65	9952 223	9952 223	Klemmleiste 6 polig
66	9982 813	9982 813	Kabelverschraubung



500 / 3 / 96

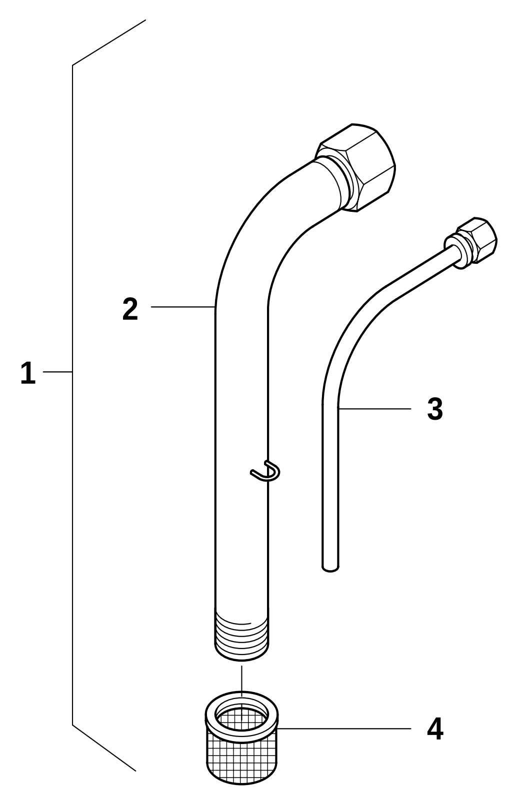
Ersatzteilliste Oberbehälter 20 Liter

Pos.	Bestell-Nr.	Benennung
1	0097 064	Oberbehältergarnitur 20 l
2	0097 269	Oberbehälter ohne Deckel
3	0097 270	Deckel kpl.
5	9902 306	Kombi-Blechschraube
6	0097 521	Grobfilterscheibe, Maschenweite 0,8 mm
7	9922 609	Sicherungsring
9	0037 776	Druckfeder
10	9941 509	Kugel D 30
13	0097 272	Rücklaufrohr kpl.
15	0097 271	Behälteradapter
16	0037 756	Ventilstütze
17	9971 065	O-Ring 44 x 3
19	0097 522	Behälteraufnahme



Ersatzteilliste Ansaugsystem

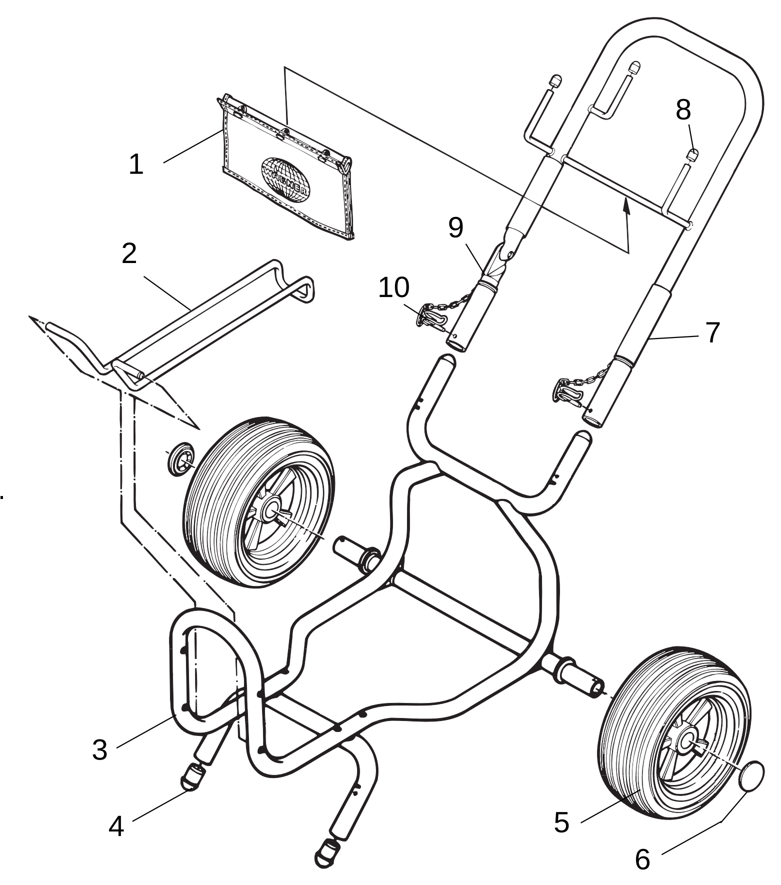
Pos.	Bestell-Nr.	Benennung
1	0253 209	Ansaugsystem
2	0253 701	Ansaugrohr
3	0253 211	Rücklaufrohr
4	0253 244	Filter, Maschenweite 1,25 mm



SF 1750 / 11 / 1996

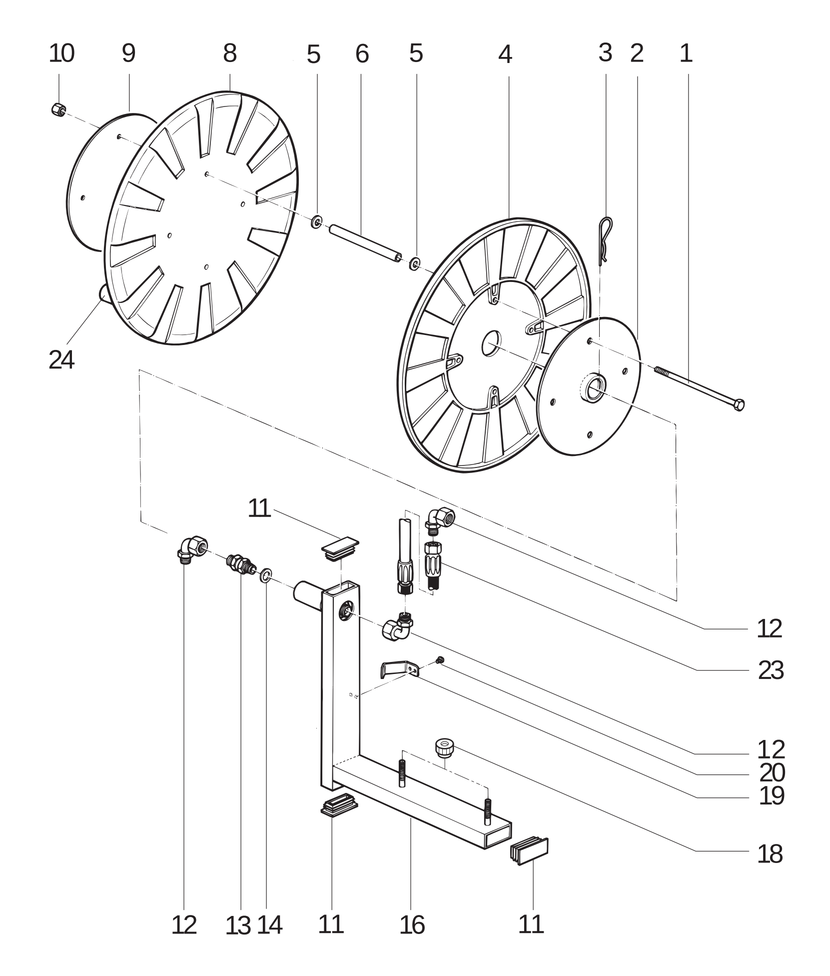
Ersatzteilliste Wagen

Pos.	Bestell-Nr. Finish 400 N	Bestell-Nr. Finish 500	Benennung
1	0253 901	0253 901	Werkzeug kpl.
2	0253 265	0253 265	Haken
3	0253 263	0254 263	Wagengrundgestell
4	0253 383	0253 383	Rohrfuss
5	0270 318	0270 318	Rad
6	9994 902	9994 902	Radkappe
7	0253 264	0253 264	Deichsel kpl.
8	9990 554	9990 554	Schutzkappe
9	9903 320	9903 320	Schraube
10	9995 305	9995 305	Rohrklappstecker kpl.



Zubehör Ersatzteilliste Schlauchtrommel

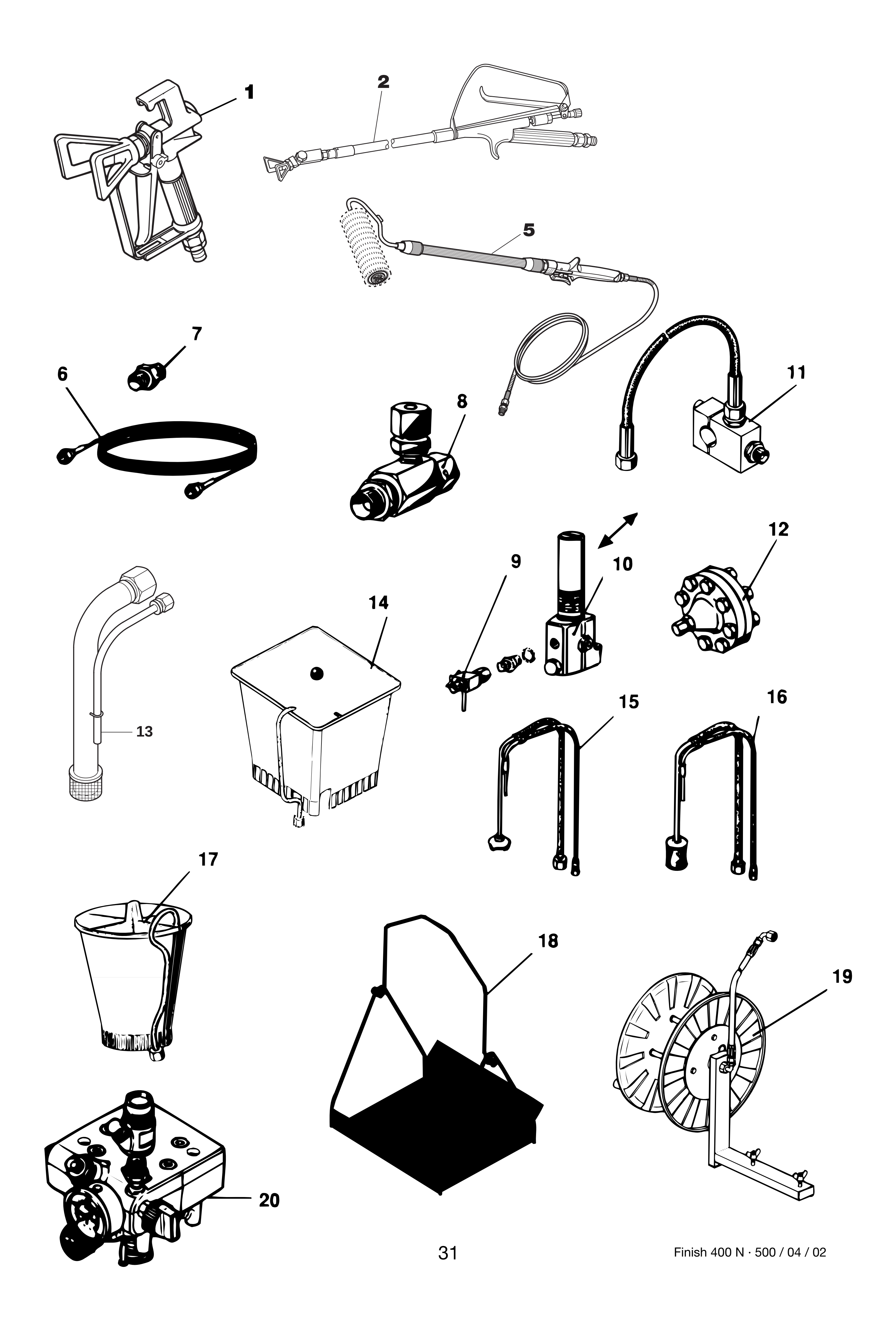
Pos.	Bestell-Nr.	Benennung
1	9900 229	Sechskantschraube
2	0097 230	Buchse
3	9995 302	Federstecker
4	0097 456	Scheibe rechts
5	9920 102	Scheibe
6	0097 468	Distanzrohr
8	0097 455	Scheibe links
9	0097 498	Verstärkungsblech
10	9910 401	Hutmutter
11	9990 819	Lamellenkappe
12	9990 157	Rohrkrümmer 90°
13	0347 705	Drehgelenk kpl.
14	9970 123	Dichtring 1,5
16	0097 274	Halterung kpl.
18	9910 511	Rändelmutter
19	0097 454	Rastfeder
20	9903 323	Linsenschraube
23	9984 498	Hochdruckschlauch DN 6 - 270 bar
24	0097 283	Klappgriff



7/94

Zubehör

Pos.	Bestell-Nr. Finish 400 N	Bestell-Nr. Finish 500	Benennung
	————	————	Spritzpistolenzubehör und Düsen, siehe Seite 22/23
1	0257 001	0257 001	Spritzpistole AG-09 S (Ausführung in Edelstahl)
	0335 002	0335 002	Spritzpistole G 12 (Ausführung in Aluminium)
2	0096 004	0096 004	Auslegerpistole 30 cm
	0096 019	0096 019	Auslegerpistole 100 cm
	0096 005	0096 005	Auslegerpistole 150 cm
	0096 006	0096 006	Auslegerpistole 270 cm
5	0345 010	0345 010	Inline Roller IR-100
6	9984 501	9984 501	Hochdruckschlauch DN 6 mm, 15 m, für Dispersionen
	9984 474	9984 474	Hochdruckschlauch DN 6 mm, 10 m, für Dispersionen
	9984 417	9984 417	Hochdruckschlauch DN 6 mm, 10 m, für Lacke
	9984 497	9984 497	Hochdruckschlauch DN 4 mm, 7,5 m mit Edelstahlnippel
7	0034 030	0034 030	Kupplungsstück für Hochdruckschläuche
8	0034 075	0034 075	Verteilerstück für den Anschluss von 2 Spritzpistolen
9	0115 363	0115 363	Entlastungsventil für Hochdruckfilter
10	0070 212	0070 212	Hochdruckfilter 200/0,085 mm
	0070 317	0070 317	Filtereinlage, 200 Maschen, Maschenweite 0,085 mm
	0070 344	0070 344	Filtereinlage, 100 Maschen, Maschenweite 0,16 mm
	0070 326	0070 326	Filtereinlage, 70 Maschen, Maschenweite 0,22 mm
11	0070 663	0070 663	Montagesatz
	0070 216	0070 216	Verteiler
	9984 498	9984 498	Hochdruckschlauch
12	0070 210	0070 210	Hydrospeicher
13	0253 209	0253 209	Ansaugsystem
14	0097 064	0097 064	Oberbehältergarnitur 20 Liter
15	0034 660	0034 660	Ansaugsystem für Lack
16	0034 630	0034 630	Ansaugsystem für Dispersion
17	0250 204	0250 204	Oberbehälter kpl. 5 Liter
18	0097 042	0097 042	Gebindeträger
19	0097 273	0097 273	Schlauchtrommel (max. 40 m Hochdruckschlauch)
20	0253 779	0254 775	Austausch-Pumpenkopf


1
2
5
7
6
8
11
12
9
10
14
13
15
16
17
18
19
20



Servicenetz in Deutschland

Hamburg
J. Wagner GmbH
Service-Stützpunkt Hamburg
Oehleckerring 9a - 13
22419 Hamburg
Tel. 040 / 5314010
Telefax 040 / 5324618

Hannover
J. Wagner GmbH
Service-Stützpunkt Hannover
Evered J. Poole
Schmiedestraße 7
30938 Burgwedel/Wettmar
Tel. 0 51 39 / 89 26 89
Telefax 0 51 39 / 8923 97
Mobil 0171 / 3519988

Bremen
J. Wagner GmbH
Handelsvertretung
H.W. Huss & Co
Stresemannstr. 54
28207 Bremen
Tel. 0421 / 443913
Telefax 0421 / 448336

Berlin
J. Wagner GmbH
Service-Stützpunkt Berlin
Flottenstraße 28–42
13407 Berlin
Tel. 0 30/ 41 10 93 88
Telefax 0 30 / 41 10 93 99

Leipzig
J. Wagner GmbH
Service-Stützpunkt Leipzig
Am Schenkberg 20
04349 Leipzig-Plaußig
Tel. 0 34 22 98 / 14 108-0
Telefax 0 34 22 98 / 14 108-40

Dresden
J. Wagner GmbH
Service-Stützpunkt Dresden
Joachim Walther
Neuhausener Straße 5
09548 Deutscheinsiedel
Tel. 03 73 62 / 82 63
Telefax 03 73 62 / 1 72 20

Münster
J. Wagner GmbH
Service-Stützpunkt Münster
Eulerstraße 11
48155 Münster
Tel. 02 51 / 60 89 60
Telefax 02 51 / 6 04 96

Ratingen
J. Wagner GmbH
Service-Stützpunkt Ratingen
Siemensstraße 6-10
40885 Ratingen
Tel. 0 21 02 / 3 10 37
Telefax 0 21 02 / 3 43 95

Kassel
J. Wagner GmbH
Service-Stützpunkt Kassel
Frank Genilke
Fliederweg 3
34305 Niedenstein
Tel. 0 56 24 / 92 55 37
Telefax 0 56 24 / 92 55 38
Mobil 0171 / 8248552

Mannheim
J. Wagner GmbH
Service-Stützpunkt Mannheim
Seckenheimer Straße 100
68532 Edingen-Neckarhausen
Tel. 0 62 03 / 20 34
Telefax 0 62 03 / 1 66 60

Trier
J. Wagner GmbH
Service-Stützpunkt Trier
Willi Schneider
Keltenstraße 2
54313 Zemmer-Rodt
Tel. 0 65 80 / 83 84
Telefax 0 65 80 / 13 01
Mobil 0171 / 6235650

Stuttgart
J. Wagner GmbH
Service-Stützpunkt Stuttgart
Alleenstraße 35
72666 Neckartailfingen
Tel 0 71 27 / 9 32 50
Telefax 0 71 27 / 2 25 26

Freiburg
J. Wagner GmbH
Service-Stützpunkt Freiburg
Bernhard Reichenstein
Tichstraße 7
79341 Kenzingen
Tel 0 76 44 / 74 71
Telefax 0 76 44 / 46 10
Mobil 0171 / 3618425

Rottweil
J. Wagner GmbH
Service-Stützpunkt Rottweil
Hans Mäntler
Hessensailstraße 21
78585 Bubsheim
Tel 0 74 29 / 91 03 14
Telefax 0 74 29 / 91 03 15
Mobil 0171 / 7265239

München
Jahnke GmbH
Hochstraße 7
82024 Taufkirchen
Tel 0 89 /6 14 00 22
Telefax 0 89 / 6 14 04 33

Niederbayern
Jahnke GmbH
Service-Stützpunkt Plattling
Herbert Raum
Bachstraße 30
94447 Plattling
Tel 0 99 31 / 56 44
Telefax 0 99 31 / 51 20
Mobil 0171 / 7773128

Nürnberg
J. Wagner GmbH
Handelsvertretung
Grimmer-Haseloff GmbH
Starenweg 28
91126 Schwabach
Tel 0 91 22 / 7 94 73
Telefax 0 91 22 / 79 47 50

Markdorf – Zentrale
J. Wagner GmbH
Otto-Lilienthal-Straße 18
88677 Markdorf
Postfach 11 20
88669 Markdorf
Tel 0 75 44 / 505-564
Telefax 0 75 44 / 505-167
email: Wagner@wagner-group.com
www.wagner-group.com

Europa-Servicenetz



J. Wagner GmbH
Oberflächentechnik
Lohnergasse 1
1210 Wien
Oesterreich
Tel. (national) 0222/2707781-0
Tel. (international) 0043/1/2707781-0
Fax (national) 0222/2788430
Fax (international) 0043/1/2788430

B

Wagner Spraytech
Belgium SA
Veilinglaan 58
1861 Wolvertem-Meise
Belgien
Tel. 02/2694675
Telefax 02/2697845



J. Wagner AG
Industriestrasse 22
9450 Altstätten
Schweiz
Tel. 071 / 7 57 22 11
Telefax 071 / 7 57 22 22



Wagner Spraytech
Scandinavia A/S
Kornmarksvej 26
2605 Brøndby
Dänemark
Tel. 43632811
Telefax 43430528



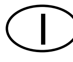
Wagner Spraytech
Iberica S.A.
Apartado 132
08750 Molins de Rey
Barcelona / Spanien
Tel. 93/6800028
Telefax 93/6800555



J. Wagner France S.A.R.L
B.P. 75
91122 Palaiseau-Cedex
Frankreich
Tel. 01/60114050
Telefax 01/69817257



Wagner Spraytech (UK) Ltd.
Unit 3 Haslemere Way
Tramway Industrial Estate
Banbury, Oxon OX 16 8TY
England
Tel. 0 12 95 / 265 353
Telefax 0 12 95 / 269 861



Wagner Colora
Via Ciucani, 3
20060 Ornago (MI)
Italien
Tel. 039 / 6010474
Telefax 039 / 6010601



Wagner Spraytech
Nederland BV
Postbus 1656
3600 CA Maarssen
Niederlande
Tel. 030/2414155
Telefax 030/2411787



Wagner Sverige AB
Muskötgatan 19
254 66 Helsingborg
Schweden
Tel. 042 15 00 20
Telefax 042 15 00 35

D / 02 / 03

Prüfung des Gerätes nach den Richtlinien für Flüssigkeitsstrahler (Spritzgeräte) der Berufsgenossenschaften.

Das Gerät ist bei Bedarf, jedoch mindestens alle 12 Monate, durch Sachkundige daraufhin zu prüfen, ob ein sicherer Betrieb weiterhin gewährleistet ist.

Bei stillgelegtem Gerät kann die Prüfung bis zur nächsten Inbetriebnahme hinausgeschoben werden.

Der Betreiber ist verpflichtet, das Gerät zur Prüfung anzumelden.

Wenden Sie sich bitte an die Kundendienststellen der Firma WAGNER.

(Diese Vorschrift gilt nur für die Bundesrepublik Deutschland).

Wichtiger Hinweis zur Produkthaftung

Aufgrund einer ab 01.01.1990 gültigen EU-Verordnung haftet der Hersteller nur dann für sein Produkt, wenn alle Teile vom Hersteller stammen oder von diesem freigegeben wurden, bzw. die Geräte sachgemäss montiert und betrieben werden.

Bei Verwendung von fremdem Zubehör und Ersatzteilen kann die Haftung ganz oder teilweise entfallen; in extremen Fällen kann von den zuständigen Behörden (Berufsgenossenschaft und Gewerbeaufsichtsamt) der Gebrauch des gesamten Gerätes untersagt werden.

Mit Original WAGNER Zubehör und Ersatzteilen haben Sie die Gewähr, dass alle Sicherheitsvorschriften erfüllt sind.

CE Konformitätserklärung

Hiermit erklären wir, daß die Bauart von
WAGNER F-400 N 230 V 50 Hz, 0253 001, 0253 009
WAGNER F-500 E 230 V 50 Hz, 0254 002, 0254 005

folgenden einschlägigen Bestimmungen entspricht:

73/23 EWG, 89/336 EWG, 89/392 EWG.

Angewendete harmonisierte Normen, insbesondere:

EN 292-1/-2, EN 55014, EN 55104, EN 60335-1

Angewendete nationale technische Spezifikationen, insbesondere:

VBG 5, BGV D 15

30. 11. 1994
Datum

Geschäftsführer Unterschrift Entwicklungsleiter

Garantieerklärung

Für dieses Gerät leisten wir Werksgarantie in folgendem Umfang:

Alle diejenigen Teile werden unentgeltlich nach unserer Wahl ausgebessert oder neu geliefert, die sich innerhalb von 24 Monaten bei Einschicht-, 12 Monaten bei Zweischicht- oder 6 Monaten bei Dreischichtbetrieb seit Übergabe an den Käufer infolge eines vor dieser Übergabe liegenden Umstandes – insbesondere wegen fehlerhafter Bauart, schlechter Baustoffe oder mangelhafter Ausführung – als unbrauchbar oder in ihrer Brauchbarkeit erheblich beeinträchtigt erweisen.

Die Garantie wird in der Form geleistet, daß nach unserer Entscheidung das Gerät oder Einzelteile hiervon ausgetauscht oder repariert werden. Die hierfür erforderlichen Aufwendungen, insbesondere Transport-, Wege-, Arbeits-, und Materialkosten werden von uns getragen, es sei denn, daß sich die Aufwendungen erhöhen, weil das Gerät nachträglich an einen anderen Ort als den Sitz des Bestellers verbracht worden ist.

Wir übernehmen keine Garantie für Schäden, die durch folgende Gründe verursacht oder mitverursacht worden sind:

Ungeeignete oder unsachgemäße Verwendung, fehlerhafte Montage, bzw. Inbetriebsetzung durch den Käufer oder durch Dritte, natürliche Abnutzung, fehlerhafte Behandlung oder Wartung, ungeeignete Beschichtungsstoffe, Austauschwerkstoffe und chemische, elektrochemische oder elektrische Einflüsse, sofern die Schäden nicht auf ein Verschulden von uns zurückzuführen sind. Schmirgelnde Beschichtungsstoffe wie z.B. Mennige, Dispersionen, Glasuren, flüssige Schmirgel, Zinkstaubfarben usw. verringern die Lebensdauer von Ventilen, Packungen, Spritzpistolen, Düsen, Zylinder, Kolben usw.. Hierauf zurückzuführende Verschleißerscheinungen sind durch diese Garantie nicht gedeckt.

Komponenten die nicht von Wagner hergestellt wurden, unterliegen der ursprünglichen Herstellergarantie.

Der Austausch eines Teiles verlängert nicht die Garantiezeit des Gerätes.

Das Gerät ist unverzüglich nach Empfang zu untersuchen.

Offensichtliche Mängel sind bei Vermeidung des Verlustes der Garantie innerhalb von 14 Tagen nach Empfang des Gerätes der Lieferfirma oder uns schriftlich mitzuteilen.

Wir behalten uns vor, die Garantie durch ein Vertragsunternehmen erfüllen zu lassen.

Die Leistung dieser Garantie ist abhängig vom Nachweis durch Rechnung oder Lieferschein. Ergibt die Prüfung, daß kein Garantiefall vorliegt, so geht die Reparatur zu Lasten des Käufers.

Klargestellt wird, daß diese Garantieerklärung keine Einschränkung der gesetzlichen, bzw. der durch unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen vertraglich vereinbarten Ansprüche darstellt.

J. Wagner GmbH

Änderungen vorbehalten
Printed in Germany